



ÜBERARBEITETE  
VERSION

NEW CUT

Freitag, 13. Oktober

---Zwischenschnitte mit Vorspann

---man hört die Stimme einer alten Frau:

MANN SIEHT DIAS

UWE + DIAS

UWE (GROß) + DIAS

DIAS

AUGE

HAND / FERHBED

HAND / GROß

HAND / ZIGI

+ TASCHER

PROJEKTOR

LINSE

Mein liebes Enkelkind!

Du wirst dich jetzt bestimmt wundern, daß ich Dir auf diesem Wege meinen letzten Willen übermittel. Ich habe lange überlegt und nur durch die Überzeugungskraft deines netten Arbeitgebers, Herrn Arthur Prügl, und dem überraschenden Tod deiner Eltern, bin ich zu der Meinung gekommen, dir noch eine Chance zu geben.

Du weißt, daß für mich Anstand und Ehrlichkeit zu den höchsten Tugenden zählen, die die Menschheit je besessen hat. Du weißt auch, daß ich mein Vermögen aus diesem Grunde nicht an Dich oder deinen Onkel, dem Idioten im Ausland, vermachen wollte. Ich zweifel nicht an deiner Ehrlichkeit, lieber Enkelsohn, aber dein Anstand deiner Umwelt gegenüber, ganz besonders deine vermehrten Konflikte mit dem weiblichen Geschlecht, lassen zu Wünschen übrig.

Lange Rede kurzer Sinn. Ich möchte Dir jetzt keine Moralpredigt halten, oder Dir ein schlechtes Gewissen machen. Ich wollte Dir mit diesen, meinen letzten Zeilen nur mitteilen, daß ich mein Testament zu deinen Gunsten geändert habe.

Jetzt sehe ich dich schon im Geiste in die Luft springen, aber komm auf den Teppich zurück. Ich stelle nämlich noch ein letztes Mal Forderungen an dich, die ich zwar nicht mehr überprüfen kann, deren Einhaltung ich dir aber strengstens empfehle, da du das Erbe sonst vergessen kannst.

Ist das klar!

Merke dir also folgende Punkte:

1. Ich vermache dir hiermit mein gesamtes Vermögen mit Ausnahme von DM 1.000,-, die ich deinem verrückten Onkel im Ausland zukommen lasse.
2. Du verpflicdest dich dazu, innerhalb eines Jahres ein anständiger Mensch zu werden. Und zwar in meinem Sinne. Wir haben öfter darüber gesprochen.
3. Du kannst dir eine Wohnung einrichten und erhältst ein Jahr lang jeden Monat DM 3.000,- damit du nicht hungern mußt und dir die Entscheidung etwas leichter fällt. Dieses Geld kannst du auf jeden Fall behalten, auch wenn du dich nicht für das Erbe entscheidest.
4. Als Verwalter des Geldes, für die Zeit deiner "Prüfung", wird dein netter Arbeitgeber, Herr Arthur Prügl, eingesetzt. Er wird auch am Ende des Jahres darüber entscheiden, ob du würdig bist, das Erbe anzutreten.
5. Für seine Mühe bekommt er 10% vom Gesamtvermögen. Netto. Und hör auf zu schimpfen. Nur durch ihn habe ich meine Meinung geändert und mein Testament überdacht. Wenn er nicht so viel von dir halten würde, hättest du keinen Pfennig gesehen.
6. Damit du es weißt: Falls du versagst, geht das Geld an den Staat.

Ich wünsche Dir noch alles Gute für die Zukunft.

Entäusche mich nicht.

Deine Erboma.

So, jetzt kannst du jubeln!!

die Kamera hat die Person erreicht, es ist Ricci, er guckt traurig, beim letzten Satz der alten Frau fängt er lachend an zu jubeln

TAG

S Z E N E N   Z U R   E I N S T I M M U N G

---

Beim Arzt

eine Hand klopft gegen eine Tür (Klopfzeichen), man sieht den Kopf einer männlichen Person, er ist, bis auf die Augen, verbunden, die Person sieht sich um, er klopft noch einmal, eine Klappe an der Haustür geht auf, die Person guckt sich um, dann greift er mit dem Arm durch die Öffnung und öffnet die Tür

---

Ricci's Wohnung

lautes Schnarchen, Weckerticken, sonst absolute Ruhe, die Kamera fährt langsam in das Zimmer, Freiheitsstatue, Whiskey, Playboy, Taschentuch  
**WECKER INS BILD**

---

Beim Arzt

die Person öffnet langsam eine Tür, vorsichtig linst er in den Raum, ein Wohnzimmer, er geht hinein und sieht sich vorsichtig um, plötzlich sieht die Person den Doktor auf dem Boden liegen, der Doktor regt sich nicht, die Augen starr, die Brille liegt daneben

Person: (Stöhnlaut)!!!!

die Person will gerade auf den Doktor zugehen, da bekommt er ein Messer in den Bauch, die Person röchelt auf, das Messer wird etwas hochgezogen, die Person schreit röcheln auf, er sieht dem 1. Mann ins Gesicht, der 1. Mann zieht das Messer heraus und geht zur Seite, die Person fällt auf die Knie, vor ihr steht der 2. Mann, die Person guckt hoch, der 2. Mann packt ihn an den Kopf  
**PETER KOMMT DAZU**

2. Mann: Wo sind die Negative?

Verwundeter (stöhnen, sehr unverständlich): Ich sage es ja.

---

Ricci's Wohnung

ein Poster von Sting, das Telefon klingelt, Ricci schläft

---

Draußen

der Reifen eines Wagens kommt ins Bild, die Kamera schwenkt hoch in den Fahrerraum, eine Hand (in Handschuhen), geht zum Anlasser und macht den Wagen aus, das Gesicht der Person ist nicht zu erkennen, Schwenk ins Dunkle

---

Beim Arzt

Verwundeter (unverständlich): Ich sage es euch.

2. Mann: Verarsch mich nicht! (zum 1. Mann) Sieh dich um.

---

Nicht mit mir!!!

S Z E N E N   Z U R   E I N S T I M M U N G

der 1. Mann nickt und geht aus dem Zimmer, der 2. Mann wirft die Person um, sie liegt mit dem Doktor Kopf an Kopf, die Person stöhnt

2. Mann: Unser Boß läßt sich von einem zweitklassigen Gesichtschirurg und einem dahergelaufenen Kleinkriminellen nicht erpressen. Also noch einmal: Wo sind die Negative?

Ricci's Wohnung

2. FAHRT

ein Wecker kommt ins Bild 7.45 Uhr, Ricci nah, er schreckt auf, mühsam, stöhnend steht er auf, guckt sich verwirrt um und versucht das Telefon zu orten

WECKER

RICCI DREHUNG

Im Auto

ein Handschufach wird geöffnet,  
eine Hand (mit Handschuhen)

NIMMT PISTOLE

Beim Arzt

der 1. Mann findet eine verschlossene Schublade, er ruckelt

1. Mann: Hier ist etwas!

der 2. Mann sieht auf,

der 2. Mann erreicht das Zimmer, der 1. Mann zeigt auf die Schublade, der 2. Mann kommt hinzu, DER VERWUNDETE DREHT SICH AUF DEN RÜCKEN

eine blutige Hand nimmt einen Umschlag aus einer Ecke

der 2. Mann rüttelt an der Schublade, dann geht er einen Schritt nach hinten und zieht seine Pistole, er zielt auf die Schublade, plötzlich wird aus einem anderem Raum die Tür zugeschlagen, die beiden Männer sehen sich UM dann laufen sie ins Wohnzimmer, der Verwundete ist weg

BILD VON TÜRSEN + ZIMMER

2. Mann: Verdammst!!

VERWUNDETER HAUT AB

sie laufen aus dem Raum

Im Auto

HANDSCHUFACH  
WIRD ZUGEKLAPPT

Nicht mit mir!!!

S Z E N E N   Z U R   E I N S T I M M U N G

Der Verwundete

eine Tiefgarage, ein Wagen fährt mit quietschenden Reifen davon, die zwei Männer laufen dem Wagen hinterher, dann bleiben sie stehen, sie laufen zurück

im Wagen, der Verwundete, er greift er sich an die Brust, sie ist blutverschmiert

Ricci's Wohnung

Telefongeklingel, Ricci kommt in die Küche, macht das Radio an (völlig übersteuert: Nur keine Angst), guckt zum Telefon, er sieht es

Die beiden Männer

die beiden Männer laufen zu einem Wagen, springen hinein und fahren dem Verwundeten hinterher

Im Auto

MAGAZIN ZURÜCK

Der Verwundete

der Wagen mit dem Verwundeten hält vor einer Telefonzelle, hektisch springt der Mann heraus, in die Telefonzelle und blättert in einem Telefonbuch, er sieht sich ängstlich um, er schwitzt, er findet einen Namen: Richard Würfel

SEITE GROß

Ricci's Wohnung

das Telefon klingelt, Ricci hebt verschlafen ab

Ricci: Ricci Würfel!?

Chef: Wenn du nicht in zwei Minuten hier auf der Matte stehst, bist du gefeuert! Aber sofort!

es klingelt an der Wohnungstür, Ricci guckt hin, dann geht er mit dem Telefon zur Tür

Ricci: Schon wieder? Das wäre das fünfte Mal in diesem Monat.

im Hintergrund ein

Kalender: 6. Juni

Ricci drückt die Haustür auf, dann geht er wieder ins Zimmer

Chef: Und das wird auch nicht das letzte Mal sein.

Ricci: Hören Sie mal, Chef. Ich habe den ganzen Tag

Nicht mit mir!!!

S Z E N E N   Z U R   E I N S T I M M U N G

---

durchgearbeitet und die ganze Nacht. Außerdem ist  
Wochenende und ich wollte heute noch.....  
Chef: Das interessiert mich nicht! Wenn du nicht gleich  
deinen müden Hintern vom Sessel erhebst, wirst du  
schon sehen, was du davon hast!!

der Chef hängt den Hörer ein

Ricci: Leuteschinder.

der Chef nimmt den Hörer wieder ab

Chef: Wenn du noch einmal so eine dicke Lippe  
riskierst, fliegst du auch! Kapiert!? Und jetzt spring  
aus den Federn, der Kalle holt dich ab!  
Ricci: Ja Chef.

der Chef hängt wieder ein, Ricci legt den Hörer auf

---

Der Verwundete

der Verwundete reißt die Seite aus dem Telefonbuch, der andere Wagen kommt  
angefahren, der Verwundete springt aus der Telefonzelle und läuft zum  
Wagen, der 1. Mann hat ein Messer in der Hand, mit hoher Geschwindigkeit  
fahren sie an dem Mann vorbei, der dreht sich um, der 1. Mann wirft das  
Messer und trifft den Verwundeten genau in den Kopf, der fällt zurück auf  
die Motorhaube, der andere Wagen fährt weiter, der Verwundete rappelt sich  
hoch, schmerzverzerrt zieht er sich das Messer aus dem Kopf, er blutet, das  
Messer fällt auf den Boden, humpelnd steigt er in den Wagen und fährt mit  
quietschenden Reifen los

---

Ricci's Wohnung

Ricci nimmt sich einen Mantel vom Kleiderhaken im Flur, zieht ihn halb an  
und öffnet die Wohnungstür, er bekommt eine Ohrfeige und fällt auf den  
Boden, ein Mädchen stürmt in die Wohnung

Mädchen: Du Schwein! Ich bin schwanger!

Ricci ist völlig überrascht, er faßt sich an die Nase, sie blutet, er guckt  
dem Mädchen auf den dicken Bauch

Ricci: Ach was. Und? Was habe ich damit zu tun?

Mädchen: Was!? Du streitest es auch noch ab!? Da und da  
und da und da!

sie schlägt mit ihrer Handtasche auf den auf dem Boden liegenden Ricci ein,  
der sich gerade noch mit dem Arm schützen kann, er weicht zurück, steht  
wankend auf und dreht langsam, rückwärts, die Schläge abwehrend eine Runde  
durch das Zimmer, das Mädchen folgt ihm langsam, plötzlich dreht Ricci sich  
um, zieht die Wohnungstür zu und hält sie fest

---

Nicht mit mir!!!

S Z E N E N   Z U R   E I N S T I M M U N G

Ricci: Hör mal zu, Mädchen. Ich muß zur Arbeit. Wenn ich nächsten Monat wiederkomme, können wir ja noch einmal darüber reden.

Mädchen: Was willst du!? Darüber reden!? Mach die Tür auf! Mach die Tür auf! Ich bring dich um!

sie hämmert mit den Fäusten gegen die Tür, Ricci läßt langsam, vorsichtig die Tür los und geht zur Treppe, plötzlich läuft er los, die Treppe herunter, das Mädchen hört es, sie reißt die Tür auf und stürmt zur Treppe, Ricci ist zwei Stockwerke weiter unten, das Mädchen beugt sich über das Geländer

Mädchen: Du Schwein! Ich kriege dich! Ich kriege dich!

Draußen

CHERFF)  
(WAGEN)

die Haustür fällt laut ins Schloß, Ricci pustet aus und geht zur Straße  
aus dem Fenster des anderen Wagens wird die Pistole auf ihn gerichtet

(ACHIM, GROß)

Ricci guckt hoch zur Wohnung, nichts tut sich, er guckt auf den Arm ohne Uhr

ICH KOMME AUS TÜR

Ricci: Jetzt komm auch, Kalle!!

JOJO + KLAUS GROß

die Hand spannt den Hahn der Pistole und will gerade abdrücken, da kommt ein Lieferwagen angefahren und stellt sich zwischen Ricci und die Pistole, die Pistole wird ruckartig zurückgezogen, bei dem Lieferwagen wird das Fenster heruntergekurbelt, laute Musik, ein junger Mann (Kalle) guckt heraus

Kalle: Das gibt wieder Ärger! Äh, hä, hä.

Ricci: Halt's Maul. Kalle.

Kalle: Mach dir nix draus. Du darfst gleich meinen Dienst übernehmen. Hä, hä, hä! Spring rein!!

Ricci guckt zum Haus, das Mädchen kommt herunter, Ricci läuft um den Wagen herum und öffnet die Tür, die Pistole richtet sich wieder auf Ricci, der setzt sich in den Wagen, die Pistole ist auf ihn gerichtet und drückt ab

Stimme: Hmpf.

es klickt nur

Stimme: Scheiße!

Kalle fährt los, das Mädchen kommt aus dem Haus und schreit, sie wirft ihm die Handtasche hinterher, trifft einen Passanten an den Kopf, er hält sich die Hand vor den Kopf und guckt das Mädchen verwirrt an, Kalle fährt um eine Ecke

Mädchen: Saukerl!

Nicht mit mir!!!

Bei Tina

Tina sitzt am Computer und schreibt, das Telefon klingelt, Tina sieht hin, sie schreibt den Satz zu Ende und hebt ab

Tina: Ja.

nichts tut sich

Tina: Hallo!?

Tom(Telefon): Hallo Tina.

Tina: Du bist es. Tag Tom. Was ist?

Beim Fotografen

ein Fotolabor, ein Mann hat ein Telefon in der Hand, er setzt sich auf ein Stuhl, räumt mit dem Arm einen Tisch frei und stellt das Telefon ab

Tom: Tina. Ich brauche deine Hilfe. Ich weiß nicht mehr, wie ich das alles schaffen soll. Die Aufträge wachsen mir einfach über den Kopf.

Bei Tina

Tina: Dann darfst du nicht mehr soviel annehmen, Tom. Mit mir kannst du nicht rechnen. Ich habe selbst genug um die Ohren.

Tom(Telefon): Was hast du denn schon um die Ohren?

Tina: Mein neuer Roman ist eben zeitintensiver als.....

Tom(Telefon): .....du mit deinen elenden Kitschromanen. Das ist doch nur ein Vorwand. Du wirfst dich in deine Arbeit, aus Frust, weil du immer noch nicht darüber hinweg bist?

Tina: Was?

Beim Fotografen

Tom: Ich sagte: Du bist immer noch nicht darüber hinweg.

er hat ein Foto mit Tina und Ricci in der Hand, beide lachen in die Kamera

Tina(Telefon): Ich glaube, das hat dich nicht zu interessieren.....

Tom: Oh doch, meine Liebe. Ich lasse mir nicht von jedem X - beliebigen, dahergelaufenen Schwachkopf meine beste Mitarbeiterin ausspannen,.....

Nicht mit mir!!!

T I N A ' S T E L E F O N G E S P R A C H

---

Bei Tina

Tom(Telefon):..... nur weil sie glaubt, sie muß nach einer Enttäuschung alle Brücken abbrechen.....

Tina: Erzähl nicht so ein Blödsinn. Du weißt, daß das nicht stimmt.....

---

Beim Fotografen

Tom: Ich weiß genau was ich sage, außerdem.....

---

Bei Tina

sie wirft wütend den Hörer auf die Gabel

---

Beim Fotografen

er stockt, man hört das Klicken des aufgelegten Hörers, er verharrt einen Augenblick, dann legt er den Hörer auf, er guckt sich das Bild an, er zerreißt es

⇒ Tom zerreißt das Bild, im Hintergrund wird das Schild der 1. Szene sichtbar, Ricci öffnet die Tür, auf dem das Schild klebt

---

Nicht mit mir!!!

auf einer Tür klebt ein Schild

E I J E I J E I  
 Im- und Export  
 von  
 Eiern + Jeijeis  
 Der Chef:  
 Arthur Prügl

Ricci öffnet die Tür und kommt in ein Büro, im Hintergrund hört man

Chef: Verdammt nochmal! Was ist hier eigentlich für ein  
 Sauladen! Kein Kaffee! Keine Milch! Kein Zucker! Kein  
 nix!

eine Tür knallt laut zu

Ricci: Einen wunderschönen guten Morgen.

ein Kollege liest die Tageszeitung, er guckt über die Zeitung Ricci an

Schlagzeile. Verrückter Männermörder immer noch auf  
 freiem Fuß!!!

Ricci: Was machst du denn hier?

Kollege: Drei mal darfst du raten, du Scherzkeks.

der Kollege liest weiter, Ricci geht zu seinem Tisch, **JACKE AUS, SETZEN**

Kollege: Schon das Neuste vom Männermörder gehört?

Ricci: Der sitzt nebenan und tobt rum.....

Kollege: Der letzte Mord war hier ganz in der Nähe....

der Chef reißt seine Zimmertür auf

Chef: Ist der Würfel immer noch nicht.....!

er sieht Ricci

Chef: Da bist du ja endlich!

Ricci: Tach Chef.

Chef: Quatsch keine Opern! Komm sofort in mein Büro!

der Chef reißt die Tür zu, Ricci guckt zu seinem Kollegen, der verzieht den  
 Mund, Ricci holt Luft, öffnet die Tür und geht hinein, der Chef steht am  
 Tisch, auf dem Tisch steht ein Funktelefon

Chef: Wie oft habe ich dir schon gesagt, daß du immer  
 im Dienst bist!?

Ricci: Ah.... Jeden Tag?.....

Chef: Und warum hältst du dich nicht daran?!

Ricci: Ich bin reich.

Chef: Du bist reich. Ich weiß, daß du reich bist. Aber

Nicht mit mir!!!

wir haben einen Vertrag, das Testament, mein Lieber...

er hält Ricci das Testament unter die Nase

Aufschrift: Testament

Chef: ..... und was dieses Testament besagt, daß weißt du wohl am besten. Du hast noch genau vier Monate. Und ich sehe nicht ein, warum ich deiner geliebten Erboma, Friede ihrer Seele, nicht den Gefallen tun soll.

+ GESENSCHUß

Ricci: Ich weiß. Ich weiß. Aber: Vergessen sie nicht ihre 10 %.

Chef: Die, wiederum, sind mir völlig sicher. Werde mir also nicht zu Größenwahnsinnig. Und jetzt geh aus meinen Augen! Du bist gefeuert!

Ruhe, Ricci sieht den Chef an

Ricci: Für heute?

Chef: Endgültig! Schluß! Aus! Ende! Basta

Ricci: Ja gut.

er nickt

Chef: Raus!

er zeigt zur Tür, Ricci dreht sich um und geht schnell aus dem Zimmer, er knallt die Tür zu und lehnt sich dagegen

Chef(off): Du sollst die Tür nicht knallen! Verdammt noch mal!

Ricci pustet aus, der Kollege sieht ihn an

Kollege: Das übliche?

Ricci nickt

Beim Chef

der Chef öffnet die Schublade, er holt ein weiteres Blatt heraus und legt es mit dem ersten zusammen, er grinst

Chef: Du wirst dich noch sehr wundern.....

er legt alles auf den Tisch

Aufschrift: Anhang  
zum Testament vom 27. September 19xx  
(Rest nicht lesbar)

Nicht mit mir!!!

- 11 -

das Mädchen knallt die Tür zu

Mädchen: Dieses Schwein!

sie wirft sich auf das Bett und weint fürchterlich, sie beißt ins Kissen und gibt einen grunzenden Laut von sich, ein Mann stürmt ins Zimmer

Mann: Was ist los!? Was ist los?

das Mädchen schreit laut, sie schlägt auf das Bett, der Mann zieht sie hoch sie ist völlig hysterisch

Mann: Was ist!? Was ist!?

sie schlägt mit ihren Fäusten auf ihn ein, der Mann zieht sie hoch und schüttelt sie, sie schreit weiter, der Mann gibt ihr mit voller Wucht einen Kinnhaken, das Mädchen fliegt durch das ganze Zimmer, reißt ein paar Sachen um und landet in der Ecke des Zimmers, der Mann geht hin und zieht sie hoch, sie umarmt ihn

Mann: Ich wußte doch schon immer was gut für dich ist.  
Und jetzt sag mir was passiert ist.

das Mädchen schlurzt

Mädchen: Du bist mein Bruder. Du mußt mir helfen.

Mann: Natürlich. Was ist passiert?

Mädchen: Ich... ich bin schwanger.

sie fängt fürchterlich an zu weinen, der Mann verzieht haßerfüllt sein Gesicht, er läßt sie fallen

Mann: Wo ist das Schwein. Ich bringe ihn um.

Den roten Pant mit Bode's  
Gesicht fallen lassen.  
Den 2. in den Schlaf.

⇒ Musik

Nicht mit mir!!!

# NACHT

R I C C I U N D T I N A

---

Bei Ricci

dunkel, das Telefon klingelt, die Haustür wird aufgestoßen, Ricci kommt in die Wohnung gelaufen, er guckt sich um, läuft zum Telefon und nimmt ab

Ricci: Ja.

---

Bei Tina

Tina hängt ein, sie schließt die Augen, schüttelt den Kopf

Tina: Ich kann nicht.....

sie steht auf

---

Bei Ricci

Ricci hängt den Hörer ein, er überlegt, dann nimmt er den Hörer und wählt eine Nummer

---

Bei Tina

Tina nimmt eine Tasche und geht langsam aus der Wohnung, Tür zu, das Telefon klingelt, Geraschel an der Tür, sie stürmt ins Zimmer und nimmt das Telefon ab

Tina: Ja.

---

Bei Ricci

Ricci steht vor dem Fenster und guckt nach draußen, er hängt den Hörer ein, er schließt die Augen, schüttelt den Kopf

Ricci: Ich kann nicht.....

er stellt das Telefon auf die Fensterbank und geht aus dem Bild, .

---

Nicht mit mir!!!

# NACHT

VERWUNDET

---

der verwundete Mann läuft schwerfällig über die Straße, an einer Mauer holt er Luft, er faßt sich an seine Wunde, er stöhnt, dann geht er weiter,  
Telefongeklingel

⇒ Telefongeklingel

---

Nicht mit mir!!!

-14-

das Telefon klingelt, Ricci ist im Clo und rasiert sich, er guckt zum Telefon, er verdreht die Augen, wütend legt er den Rasierer auf das Waschbecken

Ricci: Herrgott nochmal! Klingelt in diesem Film eigentlich nur das Telefon?!

er kommt aus dem Klo und geht zum Telefon

Ricci: Ja.

Chef(Telefon): Ich habe eine Aufgabe für dich.

Ricci: Ich denke, ich bin gefeuert?

Chef(Telefon): Dummes Zeug. Du kannst gleich vobeikommen.

Ricci guckt auf seinen Arm ohne Uhr

Ricci: Es ist elf Uhr abends, also bitte.....

Chef(Telefon): Wie spät es ist, bestimme ich!!!! Und wenn ich sage, daß du jetzt zu kommen hast, dann hast du auch zu kommen. Oder meinst du, ich will nächsten Monat am Hungertuch nagen!

Ricci: Nein, Chef. Jetzt nicht. Ich komme Morgen wie üblich zum Dienst.

Chef(Telefon): Wie üblich?! Du stehst morgen um 6.00 Uhr auf der.....

Ricci legt den Hörer auf, er verzieht das Gesicht

Ricci: Du stehst Morgen um 6.00 Uhr auf der Matte..... Immer die gleiche Leiter.....

er geht wieder ins Badezimmer und guckt cool in den Spiegel

Ricci: So, ihr Mädchen dieser Stadt. Haltet euch bereit. Heute Abend kommt ihr nicht zum Schlaf. Hä, hä.

---

## Draußen

Ricci kommt aus der Haustür, er geht einen Gang zur Straße entlang

Vor der Kneipe

eine Tür wird aufgestoßen, Ricci wird auf die Straße geworfen und landet direkt vor der Kamera

Wirt: Wenn du noch einmal meine Frau anmachst, kriegst du einen in die Fresse!

Ricci guckt ihn mit glasigen Augen an, er hat Schluckauf, der Wirt wirft die Tür zu

Ricci: Arschloch.

er stemmt sich hoch

Ricci: Auf deine Frau bin ich garnicht angewiesen.

KOFFER GEHT TREPPEN  
HERUNTER

PFLUG

Auto

ein Auto mit den zwei Männern kommt eine Straße entlangefahren

Bei Tina

SPARKASSENSZENE

er erreicht das Haus in dem Tina wohnt, er klingelt und wartet, er brabbelt dummes Zeug, dann klingelt er nochmal, er geht zurück und guckt hoch zu Tinas Wohnung, Licht geht an, ein Fenster wird aufgerissen, Tina guckt heraus

Tina: Ricci?!

Ricci guckt hoch und breitet die Arme aus

Ricci: Tina! Ich liebe dich!

plötzlich kriegt er einen Schwall Wasser ins Gesicht, er fällt fast um, kann sich aber noch gerade fangen

Ricci: Was..... was machst du denn.....

Tina: Geh nach Hause und schlafe deinen Rausch aus! Das stinkt ja bis hier oben!

das Fenster wird zugeknallt, Ricci hat einen Schluckauf

Ricci: Schei..... Scheiße.

er tritt davon

Nicht mit mir!!!

## Das Auto

der Wagen mit den zwei Männern fährt eine Straße entlang  
im Auto

---

## Vorm Haus

Ricci erreicht die Nische zwischen den zwei Häusern, er bleibt stehen,  
torkelt, und brabbelt wieder etwas über Tina, plötzlich fällt ihn jemand an  
und reißt ihn zu Boden in die Dunkelheit, in den Matsch, er windet sich  
frei, rollt sich zur Seite und springt torkelnd auf, seine Sachen sind  
verdreckt, er guckt sich an

Ricci: Du bist ja wohl total bescheuert! Wie sehe ich  
denn jetzt aus.....

plötzlich sieht er, daß der Mann schwer verwundet in der Ecke liegt, er  
geht hin und zieht ihn an die Wand, der Mann stöhnt, der Mann streckt  
seinen Arm aus, Ricci geht näher an sein Gesicht, der Mann will etwas  
sagen, Ricci geht noch näher an ihn heran

verwundete Mann: ..... ich.....

der Mann stöhnt laut

Ricci: Bleiben sie liegen, ich hole einen Arzt!

er will aufstehen

verwundete Mann: Nein..... ich..... ich.....

Ricci geht näher an ihn heran

verwundete Mann: ..... ich bin..... ich bin.....  
ich..... ich bin.....

der Mann wird immer leiser, Ricci geht noch näher an seinen Mund heran, der  
Mann hält etwas in der Hand, er legt es Ricci auf die Hand, die Hand des  
Mannes rutscht kraftlos auf die Erde (Handfläche oben), auf allen  
Fingerkuppen sind kleine, rote Punkte zu sehen

verwundete Mann: ..... ich..... ich bin.....tot.

er sackt zusammen, Ricci guckt ihn verstört an

Ricci: Scheiße.

er guckt auf seine Hand, eine zusammengeknüllte, blutige Telefonbuchseite und ein Umschlag, Ricci sieht den Mann an, er nimmt den Verband des Mannes in die Hand und zieht ihn langsam herunter, plötzlich hält ein Wagen vor der Nische, Ricci guckt erschrocken hin, eine Tür geht auf und der 1. Mann steigt aus, man erkennt die Umrisse eines Messers in seiner Hand, Ricci springt auf, der 2. Mann steigt aus dem Wagen

Ricci: Ich war das nicht.....

er dreht sich um und rennt torkelnd weg, der 1. Mann läuft ihm hinterher, er bleibt bei dem Toten stehen und wühlt kurz in seinen Taschen

Ricci erreicht die Haustür, wankend greift er in seine Tasche und holt einen Schlüssel hervor, er versucht die Tür aufzuschließen, trifft aber das Türschloß nicht

der 1. Mann findet nichts in den Kleidern des Toten, er läuft weiter hinter Ricci her

Ricci steht vor der Tür, der Schlüssel fällt ihm aus der Hand, er guckt sich um, dann sieht er den Schlüssel, er macht einen Schritt nach vorn, tritt versehentlich den Schlüssel weg und greift ins Leere, ein Geräusch, er guckt zur Seite, dann guckt er hoch, über der Tür ist ein Metallgerüst, er springt hoch

der 1. Mann erreicht den Hof vor Ricci's Haus, er sieht sich um, Ricci steht auf dem Metallgerüst und beobachtet ihn ängstlich und wankend, der 1. Mann sieht sich um, alles ruhig, Ricci rutscht mit dem Fuß ab und fällt auf das Gitter, der 1. Mann dreht sich um und rüttelt an der Tür, sie geht nicht auf, der Mann guckt durch die Scheibe, ein Bein von Ricci zuckt knapp an seinem Kopf vorbei, Ricci kann es hochziehen, der Mann dreht sich um, geht zwei Schritte nach vorn und tritt auf den Schlüssel, Ricci verzieht sein Gesicht, der 1. Mann guckt noch einmal kurz nach beiden Seiten, steckt sein Messer ein und geht, Ricci liegt total verdreht auf dem Gitter und wartet, bis der 1. Mann verschwunden ist, dann strampelt er sich frei, er fällt mit einem dumpfen Knall auf den Boden

der 1. Mann erreicht die Stelle mit dem Toten, der 2. Mann schleift den Toten gerade zum Wagen, beide Männer heben ihn hoch und werfen ihn in den Kofferraum, der 1. Mann reißt ihm den Verband vom Kopf, er sieht aus wie Ricci, sie schließen den Kofferraum, dunkel

→ sie schließen den Kofferraum, dunkel

NACHT

NEGATIVE

dunkel, Ricci öffnet die Tür zu seiner Wohnung, völlig verdreht geht er torkelnd ins Wohnzimmer, läßt das Rollo herunter, guckt aus dem Fenster und schaltet das Licht an, er nimmt das Telefon, die angebrochene Flasche Dimple und geht in die Küche, er setzt sich und packt die Sachen des Toten auf den Tisch, er guckt sie sich an und nimmt einen Schluck aus der Flasche, dann nimmt er das Telefon und wählt 110, er trinkt die Flasche leer und knüllt dann mit der anderen Hand die Telefonbuchseite auseinander, während des ganzen Gespräches knüllt er an der Seite herum

RICCI NIMMT  
SEITE IN DIE  
HAND

Polizei: Polizeiwache. Hauptwachtmeister Bulschid.  
Guten Abend  
Ricci: Ich..... ich möchte was melden.  
Polizei: Ja bitte.  
Ricci: Ich bin tot..... nein, nein, der Mann ist tot.  
Polizei: Welcher Mann?  
Ricci: Der vorm Haus.  
Polizei: Vor welchem Haus? Wer spricht denn da?  
Ricci: Na vor meinem Haus. (rülps)  
Polizei: Geben sie mir bitte ihren Namen.  
Ricci: Ich heiße Ricciricci Wrfl.  
Polizei: Sind sie betrunken?  
Ricci: Ich heiße.....

plötzlich sieht Ricci seinen Namen auf der ausgerissenen Telefonbuchseite, er stockt

Polizei: Hallo?

Ricci legt auf, er guckt sich die Seite an, dann nimmt er den Umschlag hervor und öffnet ihn, Fotonegative fallen heraus, er hält sie gegen das Licht, dann verdreht er die Augen und fällt mit dem Kopf auf den Küchentisch

NEGATIVE

BLUTIGE TELEFONBUCHSEITE  
MIT RICCIS NAMEN

Nicht mit mir!!!

Hände wühlen in Reißnägeln, im Hintergrund kommen die beiden Männer und tragen den Toten in den Raum, der Boß steht auf und geht auf die beiden zu, die beiden Männer lassen den Toten fallen, der Boß, dessen Gesicht man nicht erkennt, wühlt in den Kleidern des Toten, im Hintergrund stehen die beiden Männer

Boß: Wo sind die Negative!

FRITZ GROß  
PETER GROß  
WÜHLEN

die beiden Männer sehen sich an, der 1. Mann zuckt mit der Schulter

1. Mann: Er muß sie gefunden haben.

Boß: Wie bitte?

2. Mann: Es sieht so aus, als ob er die Negative gefunden hat.

Boß: Ihr wollt mir doch wohl nicht sagen, daß Ricci...

der 1. Mann nickt, der 2. Mann guckt auf den Boden

Boß: Ja seid ihr denn von allen Guten Geistern verlassen! Mir wurde versichert, ihr seid Profis! Für das Geld, was ihr bei diesem Job verdient, könnt ihr euch den Rest des Lebens auf die faule Haut legen! Und was macht ihr! Laßt euch die Negative gerade von dem abjagen, der sie am wenigsten zu Gesicht bekommen darf! ES WIRD ZEIT, DASS ...

er geht schnell zu seinem Schreibtisch, nimmt den Telefonhörer und wählt eine Nummer, auf dem Schreibtisch liegen ein paar Reißnägel, der Boß öffnet seine Hand, auch darin sind Reißnägel

Boß: Ich bin's. Komm sofort rauf. Ich habe eine Aufgabe für dich.

er schmeißt den Hörer auf die Gabel

PETER GROß  
+FRIDRICH GROß

die Tür geht auf, alle sehen hin, Dingens kommt zur Tür herein, sie kaut ein Kaugummi und grinst blöd

TAG

I M B U E R O

(GROßAUFNAHME  
HINTEN)

Bei Ricci

Ricci liegt mit dem Oberkörper auf dem Küchentisch, die Negative liegen neben ihm, plötzlich wacht er schreiend auf, verwirrt sieht er sich um, er sieht die Uhr, 6.30 Uhr, dann guckt er auf die Negative, er überlegt kurz, packt sie ein, springt auf und läuft stöhnend mit der Hand vor den Kopf zur Wohnungstür, er reißt sie auf, verläßt die Wohnung, die Tür fällt laut ins Schloß

Im Büro

Ricci kommt ins Büro, er zieht sein Jacket aus

Ricci: Morgen!

Kollege: Morgen. Der Alte will was...

Ricci hängt seinen Mantel auf und richtet sich etwas die Haare

Chef(off): Würfel!

Ricci guckt zur Tür

Ricci: ..... die ganze Nacht nicht gependt, und jetzt keine fünf Minuten Ruhe.....

er geht ins Büro, er knallt die Tür zu

Ricci: Was ist?

der Chef sitzt an seinem Schreibtisch, davor sitzt ein Mädchen, sie dreht sich um

Chef: DU SOUCST NICHT ZU SPÄT  
KOMMEN

ANETTE

Ricci nickt

Ricci: Alles klar.

er dreht sich um und geht zurück zur Tür

Chef: Herkommen!

Ricci dreht sich um und geht zum Chef

Chef: Mensch, wie rennst du wieder rum!?

Ricci sieht sich an, er zuckt mit der Schulter

Chef: Das ist Fräulein..... äh..... Dings.

Ricci guckt sie desinteressiert an, sie lacht affig, kaut ein Kaugummi

ZUSAMMEN + EINZEHN

Nicht mit mir!!!

Dingens: Hay.

Ricci nickt

Chef: Sie ist unsere neue Praktikantin.

Ricci: Ja und?

er guckt sie abschätzend an, sie grinst die ganze Zeit

Chef: Sie soll einen Einblick in unsere praktische Arbeit bekommen.

Ricci: Was habe ich damit zu tun?

Chef: Stell dich nicht so dämlich an!! Du weißt ganz genau was du damit zu tun hast!

---

sie hört auf zu grinsen, der Chef steht auf, er zieht das Mädchen vom Stuhl und schubst beide zur Tür

Chef: Du wirst ihr jetzt zeigen was bei uns Sache ist!  
Und wenn ich ein Wort der Klage höre, werfe ich dich achtkantig raus!

er schiebt sie durch die Tür

Chef: Und jetzt zischt ab.

---

er knallt die Tür zu, Ricci und Dingens sehen sich an, Ricci zuckt mit der Schulter, das Mädchen grinst ihn kauend an

Im Vordergrund steht der Dienstwagen, Kalle wirft die Klappe zu, Ricci und Dingens kommen hinzu

Ricci: Regel Nr. 1: Pünktlich beim Kunden sein.

Kalle: Das erzählt dir der Richtige, du.

Ricci: Wir müssen diese Eier da bei einem Tante-Emma-Laden abliefern. Klar?

Dingens nickt

Ricci: Na wunderbar.

beide steigen in den Dienstwagen und fahren los, die Kamera geht zurück bis zu einem anderen Wagen, der Bruder des Mädchens nimmt die Sonnenbrille ab, Ricci fährt mit seinem Wagen vorbei, der Bruder fährt mit einem Moia hinterher

3000 5000

# RICCI + DINGENS FAHREN STRASSE ENTLANGS

Im Dienstwagen

im Wagen bei Ricci

DINGENS

RICCI

Ricci: Die Strecke hier mußt du dir gut merken,  
vielleicht fährst du sie nie wieder.

er guckt sie an, sie guckt ihn an, er haut ihr kräftig auf die Schulter

Ricci: War ein Gag. Ha, ha.

Dingens findet das überhaupt nicht lustig, Ricci lacht noch ein bißchen,  
dann guckt er grinsend nach vorne, er räuspert sich, sein Grinsen  
verschwindet, der Bruder auf dem Mofa folgt ihnen

Bruder's Mofa

## BRUDER FÄHRT STR. ENTLANGS

Im Dienstwagen

der überholende Wagen fährt an Ricci vorbei, der Bruder fährt dichter auf

Ricci: Sagst du mir noch einmal deinen Namen?

Dingens: Dingens.

Ricci: Gut, Dingens. Ich bin der Richard. Meine Freunde  
nennen mich Ricci.

er hält ihr die Hand entgegen

DINGENS

RICCI

Ricci: Ich habe ein bißchen Ärger momentan.

sie nickt leicht und gibt ihm die Hand

Dingens: Hallo Ricci.

Ricci: Hay.

## BRUDER HINTERHER

Bruder's Mofa

der Bruder gibt Gas und setzt zum Überholen an, er holt eine Pistole aus  
einer Tasche, er gibt Gas

(GUTE NAHAUFNAHME)

+ ÜBERHOHLT UNS

Im Dienstwagen

Ricci: Du sollst hier also etwas lernen?

Nicht mit mir!!!

der Bruder ist fast auf der gleichen Höhe, er richtet die Pistole auf Ricci, Ricci und Dingens beachten ihn nicht

Dingens: Klar.

Ricci: Gut. Regel Nr. 2 in unserem Job lautet...

plötzlich bremst er scharf und biegt rechts ab in einen huckeligen Feldweg, der Bruder neben ihm fährt verduzt weiter, er guckt erstaunt hinter Ricci her, dann guckt er wieder nach vorn, vor ihm ist eine Leitplanke, er schreit auf, Ricci fährt rappend und scheppernd weiter

Ricci: ..... Abkürzungen benutzen!

beide sitzen lachend in ihren Sitzen, der Wagen fährt über jeden Huckel, der Bruder liegt im Graben und rappelt sich auf, er hebt sein demoliertes Mofa hoch, dann sieht er Ricci wütend hinterher

Bruder: Warte ab Burschchen. Ich kriege dich noch.

ZUM TANTE-EMMA-CADEN  
FAHRT W.S. PFLUG



Ricci und Dingens erreichen einen Tante-Emma-Laden, Ricci steigt aus und geht zum Eingang, die Tür ist zu, er guckt hinein, im Vordergrund guckt der Besitzer in den Wagen und grinst Dingens an, Ricci bemerkt es nicht und klopft

Ricci: Hallo!!

Dingens guckt den Besitzer an, der hält ihr eine Tüte unter die Augen

Besitzer: Auch ne' Pflaume?

Ricci hört es und dreht sich um

Ricci: Da bist du ja.

Ricci geht auf ihn zu

Ricci: Ihr könnt ja schon einmal ausladen, ich muß kurz rüber zu dem Fotografen.

er gibt Dingens den Autoschlüssel, die sieht ihn verwirrt an, Ricci geht

Dingens: Aber.....

der Besitzer winkt ab

Besitzer: Du verdrückst dich doch immer. (zu Dingens)  
So junges Fräulein, jetzt wolln wir mal tüchtig in die Hände spucken!

er rotzt sich voll in die Hände und verreibt es

Besitzer: Dann mach mal auf, den Bock.

Vor dem Atelier

Ricci erreicht das Atelier, er geht hinein

**DRAUßEN**

Im Atelier

ein Fotograf ist in einer Dunkelkammer und entwickelt Fotos, er legt das Bild in den Entwickler, Ricci kommt in das Atelier, er guckt sich um, niemand zu sehen

Ricci: Tom?!

in der Dunkelkammer, Tom dreht sich um

Tom: Verdammter Mist. Was will der denn hier.

Ricci geht weiter

Ricci: Tom?!

Tom nimmt das Bild aus dem Entwickler

Fotograf: Ja, ja.....

er legt das Bild wieder in den Entwickler, Ricci kommt zur Dunkelkammer und zieht den Vorhang zur Seite, Licht fällt in die Dunkelkammer, erschrocken sieht Tom zu Ricci, dann legt er sich über die Bilder

Tom: Mach den Vorhang zu! Mach den Vorhang zu.

Ricci macht den Vorhang zu, Tom kommt hoch, er guckt sich die Bilder an

Tom: Du bist wohl nicht ganz dicht! Jetzt kann ich den ganzen Mist nochmal machen!

er dreht sich um und reißt den Vorhang auf, er geht aus der Dunkelkammer, Ricci tritt hinterher

Tom: Was willst du eigentlich hier?!

Ricci: Ich brauche deine Hilfe.

Tom: Ach ja. Ich will dir aber nicht helfen.

Ricci: Ich würde auch nicht kommen, wenn es nicht wichtig wäre.....

Tom: Wichtig, wichtig! Was ist bei dir denn nicht wichtig.

Ricci: Wenn ich vor einem Kerl mit EINER KNARRE abhauen mußte.....

Tom: Warst wohl wieder besoffen.....

Ricci: ..... dann ist es wichtig!

Tom: .....oder wieder eine Frau angebaggert....

Ricci: Dummes Zeug.

Nicht mit mir!!!

sie gehen in ein Büro, Tom setzt sich

Tom: Was willst du denn?

Ricci: Ich habe Negative.....

Tom: Und deswegen machst du so ein Staatsakt. Ich habe hier 100.000 Negative.

Ricci greift in die Tasche und holt die Negative heraus

Ricci: Kannst du mir die entwickeln?

sie sehen sich an

Ricci: Bitte, Tom.

er gibt sie Tom

Tom: Was ist es?

er geht zum Fenster und hält sie gegen das Licht

Ricci: Weiß ich nicht, ich kann darauf nichts erkennen.

Tom guckt sich die Negative an, plötzlich fängt er an zu prusten

Ricci: Was ist?

Tom unterdrückt sich das Lachen, er dreht sich um und ist ernst

Tom: Ahem..... nichts, nichts.

er guckt Ricci nicht an

Ricci: Stimmt etwas nicht mit den Negativen?

Tom: Nein, nein, alles in Ordnung, ähem.

Ricci: Du kannst es mir ruhig sagen.

Tom: Alles O.K. Ich mache dir die Bilder.

er guckt Ricci an

Tom: Ja.

er nickt und guckt wieder weg

Ricci: Ja, wunderbar. Wann kann ich sie abholen?

Tom: Ah..... nicht vor morgen Abend.....

Ricci sieht Tom verwundert an

Ricci: Es ist wirklich alles in Ordnung?

Tom: Kein Problem, ähem.

Ricci: Ja, ich geh dann jetzt.....

Ricci guckt ihn zweifelnd an

Tom: Ja.

Tom nickt, dann sieht er wieder zu Ricci und grinst ihn an, Ricci geht aus dem Büro

Ricci: Bis dann.....

Tom sieht ihm hinterher, er grinst immer noch, die Tür wird geschlossen, ruckartig dreht sich Tom um, guckt sich die Negative an und fängt an zu prusten, dann verzieht sich sein Gesicht zu einer spöttischen Fratze, er läuft springend in die Dunkelkammer

Tom: Das gibt ein Spaß, hä, hä

---

Hausflur

Ricci geht die Treppe herunter, der 2. Mann steht in einer Ecke und sieht ihm nach

Ricci kommt zum Tante-Emma-Laden, Dingens sitzt auf dem Beifahrersitz und hält Ricci die Autoschlüssel entgegen, sie sehen sich an, Weichzeichner, schmalzige Musik, Ricci grinst sie an, sie schließt leicht die Augen, Ricci überlegt kurz, dann öffnet er die Beifahrertür

Ricci: Fährst du?

Dingens rutscht auf den Fahrersitz, Ricci setzt sich auf den Beifahrersitz, Dingens sieht ihn an

Dingens: Wo fahren wir hin.

Ricci: Wie spät ist es?

Dingens guckt auf die Uhr

Dingens: Spät.

Ricci guckt sie grinsend an, Dingens überlegt

Dingens: Ich hoffe, daß Aids kein Thema für dich ist.

Ricci sieht sie an, dann greift er ins Handschuhfach und holt ein kleines Paket hervor

Aufschrift: Topgummi

er packt es aus, Dingens guckt zu, dann hält Ricci die Hand hoch, er hat einen Aidshandschuh an, Dingens nickt, dann steckt sie den Schlüssel ins Zündschloß

\* Ton: man hört einen Stohnlaut, wenn sie den Schlüssel ins Schloß steckt

Im Schlafzimmer

Ricci's Kopf kommt ins Bild, seine Gesichtszüge sind verzerrt

Ricci: Ahhhhhhhh!!!

-----  
Draußen

die beiden Männer sitzen im Wagen und beobachten das Haus von Ricci, sie sehen zum Dachfenster

-----  
Im Schlafzimmer

lautes Geraschel

Dingens: Was ist?

Ricci: Ahhhh!!

Dingens: Was ist los!?

Ricci: Ahhhh!!!

Geraschel, Ricci kniet vorgebeugt im Bett, er guckt entsetzt auf Dingens, dann noch entsetzter in die Kamera, Dingens guckt total verstört auf Ricci, Ricci kriecht unter die Bettdecke, er wühlt herum, aus einer Ecke des Bettes kommt eine Hand und greift sich die Jogginghose, er stöhnt, er zieht die Hose unter der Decke an, Dingens hebt die Decke an

Dingens: Was ist los?

Ricci: Ich hab's im Rücken. Ich hab einen Krampf im Rücken..... anziehen..... Immer wenn ich mich verhebe, kriege ich einen Krampf im Rücken. Heißes Wasser. Ich brauche heißes Wasser.

Dingens: Soll ich dir helfen?

Ricci: Warum bist du auch so schwer.

Dingens: Was?!

Ricci: Heißes Wasser. Schnell aufstehen.

Ricci steht auf und geht gebeugt zur Treppe, er geht rückwärts die Treppe herunter

DINGENS

Ricci: Scheiße! ICH

Dingens: Soll ich dir helfen?

Ricci: Bleib ja wo du bist und frag nicht so blöd.

Dingens: Wie redest du denn mit mir?

Ricci winkt ab, Dingens verzieht das Gesicht, sie guckt aus dem Fenster, der Wagen der beiden Männer steht vor dem Haus

WASEN

SPUR 1

-----  
Draußen

die beiden Männer sitzen im Auto und beobachten das Haus

-----  
Nicht mit mir!!!

Im Badezimmer

Ricci rennt gekrümmt ins Badezimmer und macht die Dusche an

Im Schlafzimmer

Dingens holt sich eine Zigarette aus einer Schachtel und steckt sie an

Im Badezimmer

Ricci läßt sich das Wasser über den Rücken laufen

Ricci: Ah.....

Im Schlafzimmer

Dingens wirft die Schachtel in die Ecke, nimmt ihre Tasche, legt die Zigarette in den Aschenbecher und holt eine kleine Pistole hervor, sie guckt wieviel Munition in der Trommel ist, dann steht sie auf

Im Badezimmer

Ricci sitzt auf der Badewannenkante und läßt das Wasser den Rücken runterlaufen

~~Dingens(off): Ricci!~~

~~Ricci: Was ist denn jetzt schon wieder?~~

Im Schlafzimmer

Dingens zieht sich gerade die Bluse an

Dingens: Ist dir schon einmal was schlimmes passiert?

sie guckt aus dem Fenster, unten auf der Straße sitzen die beiden Männer im Wagen und beobachten das Haus

Ricci(off): Wer hat onaniert?!

Dingens: Ich wollt nur wissen, ob du dich gut fühlst?

sie nimmt die Pistole in die Hand, streichelt sie und grinst sie an

Im Badezimmer

Ricci: Hä? Dann mach das Fenster doch zu! (zu sich) Als würde um diese Zeit noch jemand Tennis spielen.

Nicht mit mir!!!

TON: KOPF UOR UAND

Im Schlafzimmer

ANETTE GROß  
ZIGI

Dingens macht einen Schritt nach vorn und tritt in die glühende Zigarette, schmerzverzerrt springt sie auf einem Bein umher

ANETTE SPRINGT

GESICHT

Im Badezimmer

Ricci reckt sich und macht das Wasser aus, er trocknet sich den Rücken ab

Ricci: Weißt du was ich an dir mag? Dein Selbst-  
vertrauen! Das ist mit sofort aufgefallen! Ich glaube,  
du gehörst nicht zu den Frauen, die bei jeder Kleinig-  
keit verduften!

Im Schlafzimmer

Dingens springt gebückt im Zimmer hin und her, sie hat den einen Fuß in der Hand und pustet, sie knallt mit dem Hinterkopf gegen die Wand, schnell nach vorne, sie will aufschreien, verdrückt es sich aber, schmerzverzerrt springt Dingens gegen die andere Wand, prallt zurück, rutscht aus und fällt aus dem Fenster

MÄNNER

Draußen

DINGENS FALL (SUBJ.)  
TÖNNE

Dingens landet kopfüber in einem offenen Mülleimer, die beiden Männer sehen sich entsetzt an, der Deckel der Tonne fällt zu TÖNNE 20

Im Schlafzimmer

Ricci kommt zurück ins Schlafzimmer, er guckt sich um

Ricci: Dingens?

Draußen

die beiden Männer öffnen die Mülltonne und gucken hinein

1. Mann: Sie ist ein Profi.

der 2. Mann nickt

TAG

G I F T

Auf einem Tisch stehen mehrere Reagenzgläser, Flüssigkeiten usw., eine Spritze wird mit einer bläulichen Flüssigkeit aufgezogen, der Bruder sieht sich die Spritze an, dann geht er zu einem Blumentopf mit einer Blume und stellt ihn auf den Tisch, er spritzt in die Erde, er wartet, nichts passiert, er guckt auf die Blume, er trommelt mit den Fingern auf dem Tisch herum, plötzlich kommt leichter Rauch aus der Erde, die Blume fängt an ganz leise zu stöhnen, der Rauch wird immer stärker, die Pflanze wackelt etwas, und plötzlich verschwindet sie mit einem Seufzer im Blumentopf, der Bruder guckt in das Loch und grinst hämisch

NICHTS

BODO HIMMT ZEUS

KÖRPER + HÄNDE

KOPF

BLUME + BODO

BODO LACHT

BLUME GROß

BLUMENTOPF + RAUCH

TAG

BEIM BIG BOSS

TOTALE  
HAND

jemand schlägt mit der Hand auf den Tisch (man erkennt sein Gesicht nicht), auf dem Tisch liegt ein Päckchen mit Reißnägeln, ein paar sind auf dem Tisch verteilt, die beiden Männer im Hintergrund zucken zusammen, der Boß spielt mit Reißnägeln in der Hand

Boß: Sie ist tot!? Ihr Krampen habt es wieder vergeigt!

die beiden Männer sehen sich gegenseitig an

1. Mann: Aber wir konnten doch nicht ahnen, daß er sie aus dem Fenster schmeißt.

Boß: Ihr sollt nicht ahnen! Ihr sollt arbeiten! Und zwar solltet ihr zusammenarbeiten! Alle drei! Aber nein! Ihr sitzt im Auto und wartet bis er sie aus dem Fenster wirft!!

2. Mann: Aber.....

Boß: Kein aber!! Ich bezahle euch nicht für nichtgetane Arbeit!

der Boß dreht sich um, legt einen Reißnagel auf den Tisch und drückt seinen Finger darauf, er stöhnt leicht, er beruhigt sich

Boß: Wo habt ihr sie gelassen?

2. Mann: ..... auf dem Müll.....

der Boß atmet durch, er nickt leicht

BOSS  
VON VORN

FRITZ GROß  
REITER GROß

Boß: Wenigstens habt ihr hier mal richtig nachgedacht. Und jetzt besorgt mir die Bilder, bevor er Unsinn damit macht! Und denkt euch gefälligst was neues aus! Aber etwas bombensicheres! Und eins sage ich euch: Wenn ihr wieder Mist macht, dann Gnade euch Gott.

BOSS VON  
HINTEN

er winkt sie zur Tür,

Boß(off): Bombensicher muß es sein! Bombensicher! Klar!

sie gehen einen Gang entlang

2. Mann: Der hat gut reden. Wer kann denn ahnen, daß dieser verfluchte Ricci so ein verdammt gefährlicher Fuchs ist.

Nicht mit mir!!!

## Bei Tina

Tina sitzt in ihrem Arbeitszimmer und schreibt an einem Computer, sie hat Tränen in den Augen, sie schluchzt, eine Träne tropft auf die Tastatur, sie drückt eine Taste, der Drucker druckt den Text aus, Tina wischt sich die Augen ab, sie schnäutzt, der Drucker druckt die letzte Zeile, Tina nimmt sie heraus und liebt

Tina: ..... und mit der unbändigen Kraft seiner Arme umschlingt Herbert die Gräfin von Ludershausen und küßt ihren weichen, weißen Hals mit so einer Inbrunst, daß die Gräfin ihre Versuche, ihm Einhalt zu gebieten vergißt und sich der Leidenschaft der Gefühle, die jetzt auch in ihr mit zügelloser Gewalt aufflammen, hingibt und beide in dem großen Strom der Begierde eintauchen läßt, der sie berauschend umklammert und erst durch Herbert's Coitus interruptus zerfließt....

während sie das liebt, kommen ihr wieder die Tränen, bei dem letzten Satz kann sie kaum sprechen, es klingelt an der Tür, sie guckt hin

Tina: Sofort!

sie wischt sich die Augen ab

Tina: Hach, ist das schön.

---

sie steht auf und läuft zur Tür, sie öffnet sie, draußen steht Ricci und sieht sie verzeihend an, Tina verzieht den Mund

Tina: Was willst du?!

Ricci: Hallo Tina.

Tina: Ist dir langweilig zu Hause?

Ricci: Ich will mit dir..... reden.

Tina: Das kenn' ich.....

sie will die Tür zuknallen, Ricci will es verhindern, er kommt mit dem Kopf nah an die Tür, Tina drückt sie zu

---

Tina: Wie oft habe ich dir schon gesagt, daß du mich in Ruhe lassen sollst!

---

Ricci antwortet nicht

---

Tina: Willst du dich für gestern abend entschuldigen?

---

Ricci antwortet nicht

((

---

Tina: Verdammt noch mal! Du weißt doch genau wie das wieder endet.

---

keine Antwort

((

---

Nicht mit mir!!!

Tina: Mensch Ricci, versteh' mich doch.....ich  
kann nicht anders.....

keine Antwort, Tina holt Luft, dann öffnet sie die Tür, Ricci steht mit  
einem verzerrten Gesicht ca. einen Meter vor der Tür, seine langgezogene  
Nase klatscht zurück in sein Gesicht

Ricci: Ah..... ah..... ah..... ah!

Tina guckt zu

Ricci: Das hast du jetzt davon!!  
Tina: Ist ja schon gut. Komm rein.

Tina geht zur Seite, Ricci kommt in die Wohnung, Tina geht in ihr  
Arbeitszimmer

Tina: Ich habe nicht lange Zeit, ich muß noch ein  
Kapitel schreiben.

Ricci kommt zum Arbeitszimmer, er guckt hinein, Tina liest

Ricci: Was schreibst du denn?

er guckt auf den Computer, Tina schaltet ihn schnell aus

Tina: Nichts!

#### Beim Fotografen

Tom, der Fotograf, packt die Negative in einen Umschlag, auf dem Umschlag  
steht mit schwarzem Filzstift, AUF DEM TISCH LIEGEN DIE POSITIVE

Filzstift: Ricci

Tom: Das gibt noch einen großen Spaß, mein lieber  
Freund.

er wirft den Umschlag in eine Schublade schiebt sie zu, NIMMT DIE  
POSITIVE UND SEHT AUS DEM BILD

⇒ direkter Schnitt auf den Koffer der Nächsten Szene

Nicht mit mir!!!

NACHT

B O M B E

---

ein Aktenkoffer wird geöffnet, man sieht viele Drähte und einen Wecker, die beiden Männer sehen sich an, der 1. Mann nickt dem 2. Mann zu, der 2. Mann schließt den Koffer, steigt aus dem Wagen und geht zu dem Haus, der Wagen fährt weiter

---

Nicht mit mir!!!

-37-

Bei Tina

Ricci öffnet den Kühlschrank und holt eine Flasche Wein heraus, ein zusammengeknüllter Zettel landet im Mülleimer, Tina sitzt mit verschränkten Armen vor dem Computer, Ricci hat eine Flasche Wein in der Hand, er guckt sich um

Ricci: Wo hast du einen Korkenzieher?

Tina: Das weißt du doch. In der Schublade.

Vor Ricci's Haus

der 1. Mann öffnet die Haustür, er kommt in den Flur

Bei Tina

SCHUBLADE GROß

Ricci öffnet die Schublade und sieht hinein, ganz vorne liegt eine Pistole, daneben der Korkenzieher, Ricci nimmt den Korkenzieher aus der Schublade und schließt sie, dann verläßt er die Küche, er baumelt mit der Flasche kurz in das Arbeitszimmer, dann geht er ins Wohnzimmer

Ricci: Schreibst du immer noch diesen Roman von der Gräfin und dem Knecht.....

er schraubt den Korkenzieher in die Flasche, Tina guckt wütend auf Ricci, Ricci dreht sich um

Ricci: Nicht böse sein, Baby. Wir trinken jetzt eine schöne Flasche Wein.....

Ricci zieht an der Flasche, es passiert nichts

Ricci's Wohnung

die Tür zu Ricci's Wohnung öffnet sich, im Türrahmen steht der 2. Mann, er kommt in die Wohnung und schließt die Tür

Bei Tina

TINA

ICH

Ricci zieht und zieht an der Flasche, er kriegt den Korken nicht heraus, Tina holt die Diskette aus dem Laufwerk, sie überlegt, Ricci zieht und zieht, Tina packt die Diskette weg, das Telefon klingelt, Tina guckt hin

Tina: Gehst du mal ran! TINA'S SICHT

Ricci zieht an der Flasche, er hat einen hochroten Kopf, er geht zum Telefon

Nicht mit mir!!!

Ricci's Wohnung

die Verschlüsse des Aktenkoffers schnappen auf

Bei Tina

Ricci: Ja.....

Stimme: Abhhhhh..... ich bin hier ganz alleine und denke nur an dichhhhhh.....

Ricci guckt verwirrt auf den Hörer

Tina(off): Wer ist da?!

Ricci: Ähhh.....

er horcht weiter

Stimme: ..... meiner ist über 30 cm und ich will jetzt mit aller Kraft.....

Tina kommt ins Wohnzimmer, sieht den verdutzten Ricci und stürzt zum Telefon, sie reißt es ihm aus der Hand horcht kurz, und schreit ins Telefon

TINA INS WOHN-  
ZIMMER

Tina: Du verdammte Drecksau! Ich habe dir schon 1000 Mal gesagt du sollst mich in Ruhe lassen! Wenn ich dich zu fassen kriege, reiße ich dir die Dinger ab!

Stimme: Jaaaahhhhhh.....

mit voller Wucht knallt sie das Telefon auf, Ricci steht verwirrt neben ihr

Ricci: über 30 cm. Mein lieber Schwan.....

Tina nimmt ihm wütend die Weinflasche aus der Hand und zieht den Korken mit einem Ruck heraus

KORKEN KNALLT

Vor Ricci's Haus

der Bruder kommt zu Ricci's Haus, er hantiert an der Haustür herum, die Tür öffnet sich

In Ricci's Wohnung

der Wecker der Bombe zeigt 10.45 Uhr, der 2. Mann hält seine Armbanduhr neben den Koffer

2. Mann: Um zwölf Uhr mittags wirst du dich wundern.

er grinst und schließt er den Koffer

Nicht mit mir!!!

Bei lina

zwei Weinglaser stoßen zusammen, Ricci und lina prosteten sich zu, sie trinken

Ricci's Wohnung

BODO  
PETER

der 2. Mann legt den Koffer unter einen Schrank, plötzlich geht die Wohnungstür auf, erschrocken guckt er hin, der Bruder kommt herein, der 2. Mann springt auf und bleibt wie angewurzelt neben dem Kucheneingang stehen

Im Atelier

eine Faust klopft an die Tür, kurze Zeit vergeht, wieder Klopfen, der Fotograf kommt schnell aus der Dunkelkammer, er guckt auf die Uhr

Tom: Mensch, Mensch. Um diese Zeit.

er öffnet die Tür, ein Messer wird ihm an die Nase gehalten, der 1. Mann kommt herein

Tom: Wir haben geschlossen.

Ricci's Wohnung

der Bruder kommt in die Wohnung, langsam geht er in die Nahe der Küche, der 2. Mann beobachtet ihn, der Bruder schaltet das Licht in der Küche an, dann guckt er sich nochmal um, er wischt sich mit dem Armel den Schweiß von der Stirn, zieht Mantel aus und hängt ihn dem 2. Mann über den Arm, dann greift er in eine Tasche der Jacke und holt eine Katusche mit einer blauen Flüssigkeit und eine Spritze hervor

Bei lina

Ricci: Weißt du noch, wie wir uns kennengelernt haben?

Ricci's Wohnung

das Licht in der Küche geht an, der Bruder kommt in die Küche, er öffnet den Kuhlenschrank, der 2. Mann beobachtet ihn, der Bruder holt eine Weinflasche hervor und stellt sie auf den Tisch, neben der Flasche liegt eine Ampulle und eine Spritze, der Bruder sticht mit der Spritze in den Korken und zieht etwas Wein heraus, er spritzt es in den Spulstein, der Bruder zieht eine blaue Flüssigkeit aus der Ampulle, der 1. Mann beobachtet ihn, der Bruder nimmt die Weinflasche, steckt die Spritze in den Korken und entleert den Inhalt der Spritze in der Weinflasche, dann stellt er den Wein wieder in den Kuhlenschrank

BODO KOFF

PETER BEOBSACHTET

Nicht mit mir!!!

DIREKT

---

Bei Tina

Ricci: Weißt du noch, wann wir uns das letzte Mal  
getrennt haben.

Tina: Manchmal glaube ich, daß es erst vor einer Woche  
gewesen ist.

Ricci nimmt ihre Hand

Ricci: Es war vor einer Woche.

---

Ricci s' Wohnung

der Bruder knipst das Licht aus, nimmt seine Jacke dem 2. Mann aus der Hand  
und verschwindet

---

Bei Tina

plotzlich Musik, Tina guckt sich um, woher sie kommt, Ricci fangt an zu  
singen

Ricci: 1. Weißt du noch vor zwei Jahren,  
Wie es mit uns begann,  
Ich kannte weder deinen Namen,  
Doch ich fühlte: Ich bin dran.

2. Ich kam in dein Leben wie ein Mann,  
Ohne Warnung ohne Sinn,  
Du gabst mir nur eine Chance,  
Und ich fühlte: Ich bin dran.

Ref: Heiß und kalt!  
Seh ich dich, wird mir:  
Heiß und kalt!

Heiß und kalt!  
Fühl ich dich, wird mir:  
Heiß und kalt!

Heiß un kalt!  
Liebst du mich, wird mir:  
Heiß und kalt!

Heiß und kalt!  
Ich verbrenne!!! (Wahhhhhh!!!)

3. Uns're Liebe war wie ein Vulkan,  
Langsam brodelnd fing es an,  
Dann der Ausbruch! Mannomann,  
Und ich wußte: Ich bin dran.

---

Nicht mit mir!!!

FUßE/SPRUNG

Ref: Heiß und kalt!

Solo

TINA

Ref: Heiß und kalt!

Ref: Heiß und kalt!

während der ganzen Singerei tanzt Ricci um Tina herum, läuft im Zimmer auf und ab, zwischendurch sieht man Tina, wie sie raucht, grinst, staunt

Tina steht auf, Ricci guckt verwundert, sie packt Ricci, zerrt ihn an die Wand, Ricci wehrt sich nicht, Tina küßt ihn wild und drückt ihren Körper stark an seinen, Ricci guckt grinsend in die Kamera

Ricci: Mit so einer Schlagerscheiße habe ich sie bis jetzt immer rum gekriegt!

Tina zieht ihn von der Wand weg

STUHL

Ricci und Tina fallen auf das Bett, sie küßt ihn immer leidenschaftlicher, Ricci auch, Tina zieht ihm sein Hemd aus, Ricci zieht ihr das Hemd aus, sie drehen sich und küssen sich weiter, sie ziehen sich weiter aus, sie küssen sich wild weiter, sie betasten sich, plötzlich reißt Ricci die Augen auf

Ricci: Mein Gott.

Tina: Was ist?

Ricci: Hast du einen großen Bären.

Tina muß grinsen

Tina: Findest du?

Ricci windet sich aus ihrer Umklammerung und robbt ein paar Meter, Neben dem Bett steht ein riesiger Teddybär, Ricci nimmt ihn auf den Schoß, er immitiert das Geräusch eines Teddybären

Ricci: Bähhhhhh.

GROß

dann sieht er Tina an

Ricci: Wo hast du den denn her?

er kriegt ein Kissen vor den Kopf

Nicht mit mir!!!

sie öffnet die Tür, alle stürmen in den Raum, der Reporter stellt sich neben das Bett, Blitzlichter

Reporter: Meine Damen und Herren. Wir haben das einmalige Glück den bis jetzt einzigen Überlebenden des unheimlichen Männermörders zu sehen und zu sprechen. Der Männermörder, der bis heute der Polizei ein großes Rätsel ist, befindet sich immer noch auf freiem Fuß.

Gorges guckt blöd, die Blitzlichter lassen nach

Reporter: Herr Gorges. Sie sind bis jetzt der einzige Mann, der einen Anschlag des unheimlichen Männermörders fast unverletzt überstanden hat. Wie fühlen sie sich jetzt kurz vor der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Gorges: Gut, ich fühle mich gut.

Reporter: Können sie etwas über den Attentäter sagen?

Gorges: Nun, kaum. Gesehen habe ich ihn nicht. Aber er muß nicht weit von mir entfernt gewesen sein. Ich habe etwas gehört.

Reporter: Können sie das beschreiben?

Gorges: Ja, es hörte sich an wie ein: Hmpf.

Reporter: Wie bitte?

Gorges: Wie ein: Hmpf. Wissen sie, als wenn jemand Mühe hat etwas zu heben. Der macht: Hmpf. Und dann horte ich den Schuß.

Reporter: Was passierte dann?

Gorges: Die Kugel traf mich in den linken Ellenbogen, prallte am Gelenk ab, wechselte dadurch die Richtung, trat an der Handgelenkswurzel wieder aus und drang in der Bauchgegend wieder ein, zerfetzte den Dickdarm, die Leber, einen Teil von der Lunge, prallte nochmals ab, diesmal am Hüftknochen, der zersplitterte. Dadurch wechselte die Kugel wiederum die Richtung und zerschlug einige kleinere Rippen sowie die Milz und die Bauchspeicheldrüse. Die Kugel stoppte endgültig in der 2. Herzkammer.

Reporter: Herzliche Dank. Ja, meine Damen und Herren. Das Rätsel des unheimlichen Männermörders, dieser feige, hinterhältige, gemeine, zu allem fähige Mann, konnte noch nicht gelöst werden. Fragen über Fragen tun sich auf:.....

ab jetzt Fernsehbild

Reporter: .... Ist der Männermörder verrückt? Ist der Männermörder vielleicht gar kein Mann, sondern eine durchgedrehte Emanze? Sind durchgedrehte Emanzen von

UHS  
BAND  
NR. 18

Natur aus glücklich? Geben glückliche Kühe bessere Milch? Diese und viele andere Fragen stehen jetzt zur Debatte. Und damit verabschieden wir uns aus dem Zimmer des Krankenhauses und hoffen, bald ein neues Opfer vor die Kamera zu bekommen. Auf Wiedersehen.

eine Hand drückt auf eine Fernbedienung und schaltet den Fernseher aus, auf dem Tisch steht ein Funktelefon, der Chef sitzt mit versteinertem Gesichtsausdruck auf einem Sofa,

FERNSEHRILD

TAG

ZWEI MÄNNER

vor Ricci's Haus, der 1. Mann sitzt im Wagen und steckt sich eine Zigarette an, hektisch zieht er, er guckt auf die Uhr, der andere liest Zeitung

Schlagzeile: Der verrückte Männermörder: Wieder ein Toter! Wer ist der Nächste?

1. Mann: Wo bleibt er denn so lange? ER KOMMT DOCH IMMER UM DIESE ZEIT

der 2. Mann sitzt neben ihm und popelt in der Nase

2. Mann: Er kommt schon.

1. Mann: Diese Warterei geht mir auf die Nerven. Gleich verwandelt sich seine Wohnung in ein Trümmerfeld, und er ist nicht drin. Das gibt wieder Ärger!!

der 2. Mann schnippt den Popel an die Scheibe

2. Mann: Er kommt schon.

1. MANN: KANNST DU MIR MAL JEDRATEN, WARUM WIR DIREKT GEGENÜBER WOHNUNG WARTEN  
plötzlich hält ein Wagen direkt neben ihnen, der 1. Mann guckt rüber, dann duckt er sich, der 2. Mann hebt die Zeitung hoch, Ricci und Tina steigen aus, sie gehen zu dem Haus

AUFNAHME V. AUTO (BOß)

ZEITUNG

Ricci öffnet die Haustür, er und Tina gehen hinein, sie steigen in den Aufzug und fahren hinauf

Im Wagen

1. Mann: Was ist das denn für eine Perle?

2. Mann: Woher soll ich das wissen?

1. Mann: Es sollen doch keine Dritten mit hineingezogen werden.

2. Mann: Ich weiß auch, was der Boß gesagt hat.

er guckt auf die Uhr

2. Mann: In fünf Minuten geht das Ding hoch. Wir können nichts mehr stoppen. Die Kleinen können wir immer noch verschwinden lassen.

der 1. Mann guckt ihn an

Nicht mit mir!!!

TAG

RICCI BLICHT'S NICHT

*In der Wohnung*

Ricci öffnet die Wohnungstür

Ricci: Bitte einzutreten.

Tina kommt herein, Ricci läuft ins Clo

Ricci: Mach es dir bequem. Was zu trinken ist im  
Kühlschrank!

Tina steht im Wohnzimmer und guckt sich um, Ricci ist im Clo und sprüht  
sich hektisch mit Parfüm ein, Tina geht zu einem Bild vor dem Kücheneingang

Tina: Hat sich aber nicht viel verändert in der letzten  
Zeit!

Ricci geht zu Tina

Ricci: Jetzt tu ja nicht so, als ob du seit Jahren  
nicht mehr hier warst.

Tina steht vor dem Stammbaum (Bild) und sieht es sich an, Ricci kommt dazu

Tina: Was ist das? Das hing letztens noch nicht hier.

Ricci: Das ist der Stammbaum meiner Familie. Den habe  
ich neulich unter jede Menge Gerümpel gefunden.  
Hübsch, nicht wahr?

Ricci geht in die Küche und öffnet den Kühlschrank, Tina guckt sich das  
Bild genauer an, sie zeigt auf den letzten Zweig

Tina: Wer ist das?

STAMMBAUM GROß  
DETAIL

Ricci kommt mit der Weinflasche aus der Küche, er guckt um die Ecke

Ricci: Das bin ich. Vino?

er fuchtelt ihr mit der Weinflasche vor der Nase herum

Tina: Jetzt nicht.

Ricci zuckt mit der Schulter, Ricci nimmt ein Glas aus dem Schrank und  
öffnet die Weinflasche

Ricci: Dann eben nicht.

Tina zeigt auf einen anderen Ausläufer des Baumes

DETAIL

Tina: Wer ist das?

Ricci: Irgend so ein Verwandter.

Tina: Was heißt das?

Ricci: Der Bruder meines Vaters.

Nicht mit mir!!!

-45-

Tina: Ich dachte immer, daß du nach dem Tod deiner Eltern der einzige wärst.  
Ricci: Der Letzte. Nicht der Einzige.  
Tina: Und?  
Ricci: Was: Und? Willst du jetzt den geschichtlichen Ablauf meiner Familie hören. Gut. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.....  
Tina: Hat er nicht geerbt.  
Ricci: Wer? Gott? Ich glaube meine Oma reicht ihm....  
Tina: Quatsch! Dein Onkel!

sie zeigt auf den Stammbaum

Ricci: Ach, darauf willst du hinaus. Du hast Angst, daß ich mein Vermögen teilen muß. Aber da brauchst du keine Angst zu haben. Dieser Onkel ist irgendwo im Ausland. In Kanada. Und wenn du es genau wissen willst; er ist in einer Irrenanstalt. In einer Klapsmühle. Der ist nämlich durchgedreht, ausgeklint, völlig daneben, abgedreht, boing, boing, boing, ausgerastet, rrrrrrr, völlig Plemplem, rataratarat, verstehst du? Klapse. Tokatokatoka, brrrrrrrrrumsssss, Rastamann, Ausrastamann, abgehoben, total verdreht, bucka, bucka, bucka.....

bei diesen Sätzen steigert sich Ricci immer mehr ins Verrückte hinein, er läuft wie blöd herum, schlägt sich vor den Kopf und guckt wirr, Tina gibt ihm eine Ohrfeige, er kommt wieder zu sich, dreht sich um und geht zum Fenster

CHRISTINE  
GROß

Tina: Das liegt wohl in der Familie.  
Ricci: Ähem. Und meine Oma wollte ihr Vermögen nur an anständige Leute vermachen. Weißt du überhaupt, wie mein Chef dafür gekämpft hat, daß sie ihr Testament ändert? Sie wollte alles an den Staat spenden, weil nur dort anständige Menschen sitzen, wie sie glaubte.  
Tina: Au weia.....  
Ricci: .. eigentlich bin ich ihm zu Dank verpflichtet.  
Tina: Deswegen auch diese 10 % Klausel zu Gunsten deines Chefs im Testament.

Ricci nickt, er gießt sich Wein in das Glas

Ricci: Genau. Werde ich ein anständiger Mensch, bekommt er 10 %. Werde ich es nicht, bekommt er's auch. So einfach ist das. Doch ein Schluck?

er hebt die Flasche hoch

Im Auto (+ GESICHTER)

der 2. Mann guckt auf die Uhr

Nicht mit mir!!!

1. Mann: Eine Minute. Ab.....jetzt.

In der Wohnung

Ricci stellt die Flasche in den Kühlschrank

Ricci: Wer nicht will, der hat.....

er geht zu Tina, die unterbricht ihn

Tina: Findest du nicht, daß du ein wenig zu offen mit deinem Geld bist?

Ricci: Wie meinst du das?

Tina: Ich glaube, daß zuviele Leute davon wissen.

Ricci: Wer weiß schon davon? Du, ich, mein Chef und, wenn überhaupt, der da.....

zeigt auf den verrückten Verwandten

Ricci: ..... das sind vier Menschen. Weißt du eigentlich, wieviel Menschen es auf der ganzen Welt gibt, da fallen die vier auch nicht auf.

Im Wagen

11 1. Mann: Noch 45 Sekunden.....

In der Wohnung

Tina: Vielleicht ist es einer zuviel.

Ricci: Ach. Blödsinn.

Tina: Was hast du mir denn erzählt? Hä. Zwei Typen mit einem Messer.....

Ricci stellt das Glas auf den Schrank mit der Bombe

Ricci: ..... ach, die sind doch längst weg, außerdem kennen die mich doch garnicht. In der Dunkelheit konnten die mich überhaupt nicht erkennen.....

Tina: ..... und der Tote.....

Ricci: ..... verdammt noch mal, ich war besoffen. Vielleicht war es der Kerl auch. Am nächsten Tag war er jedenfalls nicht mehr da. Außerdem habe ich jetzt keine Lust mich mit dir über mein Geld zu streiten. In vier Monaten ist alles vorbei, dann habe ich die Knete und damit gut.

Tina: ..... ich möchte nicht wissen, was noch passiert!

Im Wagen

Nicht mit mir!!!

1. Mann: 25 Sekunden.....

In der Wohnung

Ricci: Nichts passiert. Das schlimmste was jetzt passieren kann, ist, daß mein Chef anruft und sagt, ich soll mal wieder vorbeikommen? Und dann jagt er mich wieder weg.

Tina: Warum machst du das mit?

Ricci: Ja verstehst du denn nicht. Er spielt mit mir. Er will mich provozieren. Er will mich testen. Aber ich kenne ihn genau. Eigentlich ist er ein herzensguter Mann.

Im Wagen

1. Mann: 10.....

In der Wohnung

Ricci: Für meinen Chef lege ich die Hand ins Feuer!

Tina: Dann der Andere.

Ricci: Was?! Der da?!

DETAIL

Ricci zeigt auf seinen verrückten Verwandten

Im Wagen

1. Mann: 5.....

In der Wohnung

Ricci: Der ist doch nicht mal fähig seinen Namen zu schreiben!

Ricci greift zum Weinglas

Tina: Ich halte das jedenfalls nicht für einen Zufall.

Im Wagen

1. Mann: 2 Sekunden.....

In der Wohnung

Ricci: Ich halte es aber für einen Zufall!

Nicht mit mir!!!

Ricci stößt versehentlich den Wein um, er fließt über den Schrank, **AUF KOFFER**

Im Wagen

1. Mann: Jetzt!

In der Wohnung

Ricci: Scheiße!

KA:

TINA!

das Telefon klingelt, es steht auf dem Schrank mit der Bombe, an der Bombe sprühen leichte Funken, Ricci und Tina sehen zum Telefon

Im Wagen

die beiden Männer halten sich die Ohren zu, nichts passiert, die Männer zögern, dann sehen sie sich an, der 2. Mann haut dem 1. Mann eine runter

2. Mann: So ein Dreck!!!

In der Wohnung

das Telefon klingelt, Ricci hebt ab

**TELEFON GROß**

Chef: Was sitzt du eigentlich wieder zu Hause rum! Ich weiß vor lauter Arbeit nicht wo mir der Kopf steht, und der gnädige Herr vergnügt sich in der Badewanne! Wenn du in den nächsten 10 Sekunden nicht im Betrieb bist, kannst du zusehen, wo du bleibst! Und zieh dir etwas anständiges an!

Ricci guckt etwas verwirrt, der Chef legt auf, Ricci legt auf, er guckt zu Tina, er zuckt mit der Schulter

Ricci: Ich muß weg.

**UHR GROß**

12 UHR

**KURZER**

\*) direkter Schnitt auf die Hand in der nächsten Szene

Nicht mit mir!!!

TAG

K O L L E G E

Ricci kommt die Treppe hoch, oben angekommen stoßt er an einer Ecke mit Kalle zusammen, der sehr in Eile ist, Kalle fällt ein DIN A 4 Umschlag herunter, der zwischen mehreren anderen Akten lag, keiner bemerkt es

Ricci: Was hat dich denn gestochen.

Kalle: Ich darf wieder Briefträger für den Chef spielen.

Kalle hastet die Treppe herunter, Ricci sieht ihm kurz hinterher

Ricci grinst, dann geht er weiter, zufällig sieht er den Umschlag, er hebt ihn auf, guckt kurz, läuft dann zurück zur Treppe, im gleichen Moment hört man die Haustür zuschlagen, Ricci will noch rufen, läßt es aber bleiben, er dreht sich um und geht einen Gang entlang, er summt ein Lied, er nimmt den Umschlag, er ist offen, und linst hinein, dann zieht er ein Blatt Papier heraus, guckt es sich kurz an und steckt es wieder herein, er geht weiter, plötzlich bleibt er ruckartig stehen, das Summen verwandelt sich in ein Stöhnen, hektisch guckt er sich um, er verdrückt sich in eine Ecke, zitternd packt er den Zettel noch einmal aus und liest, die Kamera entfernt sich (auf dem Boden), Ricci ist allein im Raum, der Chef schließt leise die Tür, er guckt wütend

TESTAMENT GROß

Nicht mit mir!!!

-50-

TAG

DER BOß IST SAUER

NEGATIVE VORN  
UWE VORN

eine Mappe mit Negativen wird gegen das Licht gehalten, dann werden sie zusammengeklappt und auf den Tisch geworfen, eine Hand schlägt auf die Negative

Boß: Da fehlt die Hälfte!

die beiden Männer vor dem Tisch zucken zusammen

Boß: Was ist eigentlich los mit euch! Ich habe euch dafür bezahlt, daß ihr mir die Negative wiederbringt! Ihr Idioten laßt sie euch dirnix, mirnix gerade von dem abjagen, der sie nun wirklich nicht in die Hände bekommen durfte, und jetzt seid ihr noch nicht mal in der Lage sie vollständig wiederzubringen. Mir wurde versichert, daß ihr Profis seid. Versteht ihr? Das ich nicht lache!

der Boß nimmt die Fotos von Ricci, zerreißt sie und wirft sie wütend zu den beiden Männern. die Schnipsel rieseln auf sie herab

RIESELN PETER  
FRITZ

Boß: Ihr habt noch eine Chance. Und die nutzt ihr mir. Macht was ihr wollt, aber besorgt mir die restlichen Negative. Und meinen Neffen, diesen Ricci, will ich lebend. Habt ihr gehört? Lebend. Den, der euch immer und immer wieder austrickst, möchte ich einmal vor mir stehen haben. Ich werde euch mal zeigen, wie man mit solchen Leuten umgeht. Habt ihr mich verstanden?

Kamera geht hoch zu seinem Gesicht, er guckt beide nacheinander an

Boß: Was steht ihr dann noch hier rum! Raus!

die beiden schnell den Raum, der Boß sieht ihnen nach, er nimmt die Reißnägel vom Tisch und drückt sie in der Hand zusammen

"  
MÄNNER SEHEN ZUR TREPPE

"  
MÄNNER GOCKEN      FRITZ  
                                 PETER

Nicht mit mir!!!

Ricci sitzt in einem Cafe, er hat den Zettel in der Hand, hinter ihm sitzen drei Leute und spielen Skat, eine Bedienung stellt ihm einen Kaffee auf den Tisch

Bedienung: Ein Kaffee.

Ricci guckt kurz hoch

Ricci: Danke.

auf dem Zettel ist ein großer, roter Stempel, der die Jahreszahl verdeckt

Stempel: Beglaubigte Kopie

Ricci liebt den Zettel

Zettel: Anhang  
zum Testament vom 27. September 19xx  
Als Ergänzung zu meinem Testament vom 27. September dieses Jahres, welches meinen Großkel, Richard Würfel, nach einer Probezeit von einem Jahr als alleinigen Erben bestimmt, ist mein weiterer Wille, daß im Falle des vorzeitigen Todes meines Großkels, der jetzige Verwalter des Vermögens, Herr Arthur Prügl alleiniger Verwalter des Vermögens bleibt.  
10. Oktober 19xx  
Eine Unterschrift  
Dienstsiegel des Notars

Ricci schließt die Augen, er überlegt

im Hintergrund reden die Skatbrüder

1. Skatspieler: Da opfert er doch glatt zwei Bauern, um sich das As zu sichern.

Ricci hört den Satz nebenbei, ein Zeitungsausschnitt kommt ins Bild

Schlagzeile: Der verrückte Männermörder immer noch auf freiem Fuß!!

Ricci überlegt, er hört verhallt eine Stimme

Stimme: Da opfert er doch glatt zwei Bauern, um sich das As zu sichern.

ein Zeitungsausschnitt kommt ins Bild

Schlagzeile: Der verrückte Männermörder: Opfer werden wahllos erschossen, vergiftet, erwürgt!!!! Es kann jeden treffen!

Ricci überlegt / AB

TESTAMENT  
ZEITUNGEN

TAG

WEIN ODER WASSER

Bei Ricci

die Wohnungstür öffnet sich, Ricci kommt in seine Wohnung, er legt das Testament auf den Küchentisch, nimmt das Telefon und wählt eine Nummer

Bei Tina

das Telefon von Tina klingelt, Tina steht unter der Dusche, das Klingeln kommt nur leise durch

Bei Ricci

Ricci geht nervös mit dem Telefon im Wohnzimmer herum

Ricci: Was machst du denn.....

er legt auf, stellt das Telefon ab, laut noch ins Schlafzimmer und kommt mit einem Aktenordner in der Hand wieder herunter, er geht in die Küche, stellt den Ordner auf den Tisch und öffnet hektisch den Kühlschrank, im Kühlschrank steht eine Flasche Wasser und die Flasche Wein, Ricci überlegt, er hat die Flasche Wein in der Hand, dann nimmt er aber das Wasser, er schließt den Kühlschrank und geht wieder zum Telefon, die Flasche Wasser öffnet er beim Gehen, er wählt eine Nummer

Bei Tina

das Telefon klingelt, Tina steht unter der Dusche

Bei Ricci

Ricci steht am Telefon und nimmt ein Schluck aus der Wasserflasche, er verzieht sein Gesicht, guckt sich die Flasche an, er legt auf und geht schnell in die Küche, er spuckt das Wasser in den Ausguß und stellt die Flasche auf den Tisch, dann öffnet er den Kühlschrank und holt die Weinflasche heraus, er stellt sie auf den Tisch und setzt sich, er öffnet den Ordner und blättert, bis er das Testament gefunden hat, er öffnet die Weinflasche, nimmt ein Glas und kippt es voll, er guckt sich das Testament an und nimmt den 1. Anhang dazu, er vergleicht, nebenbei trinkt er vom Wein, er überlegt, ~~dann dreht er sich um und guckt zum Telefon, er trinkt~~ das Glas leer und steht auf, er stockt, greift sich mit aufgerissenen Augen an den Bauch, taumelt zurück an ein Regal, taumelt vor und knallt auf den Tisch

Bei Tina

Tina öffnet die Dusche

Nicht mit mir!!!

Bei Ricci

Rauch kommt aus seinem Mund, plötzlich zuckt er, er rutscht vom Tisch und fällt auf den Boden

Bei Tina

Tina trocknet sich ab

Bei Ricci

Ricci walzt sich auf dem Boden, er sieht das Telefon, nimmt die Schnur und zieht das Telefon immer näher heran

Bei Tina

Tina trocknet sich die Haare ab, zündet sich eine Zigarette an und verliert das Bad, sie summt ein Lied

Bei Ricci

Ricci zieht das Telefon weiter heran, er stöhnt, es ist kurz vor ihm, er versucht es mit der Hand zu erreichen, kann es aber nur leicht berühren

Bei Tina

Tina schaltet den Fernseher an, zieht an ihrer Zigarette, sie drückt sie aus, sie bläst den Rauch aus

Bei Ricci

Ricci zieht mit einem Ruck an dem Kabel, das Telefon rutscht vor ihm, stöhnend nimmt er den Hörer ab und wählt eine Nummer

Bei Tina

das Telefon klingelt, Tina guckt Fernsehen und hört es nicht

Bei Ricci

Ricci liegt auf dem Boden und krampft sich zusammen

FERNSEHER

Bei Tina

Nicht mit mir!!!

das Telefon klingelt. Tina sitzt auf einer Couch und reißt sich die Fingernägel, wippt mit der Musik aus dem Fernsehen

**NICHT ZICKI AN**

Bei Ricci

Ricci liegt auf dem Boden

Ricci: Gen ran Tina, gen ran.....

Bei Tina

Tina hört das Telefon, sie dreht den Ton leiser und horcht, das Telefon klingelt, langsam geht sie hin, **ZICKI AUS**

Bei Ricci

Ricci verkrampft sich wieder, er will schreien, aber es kommt kein Laut aus seinem Mund

Bei Tina

Tina nimmt ab

Tina: Hallo?!

sie horcht

Tina: Hallo!!

Ricci: Ahhhhhhh.....

Bei Ricci

✓

Ricci liegt auf dem Boden, hat den Hörer neben seinem Mund liegen und versucht irgendetwas zu sagen

Ricci: ..... ahhhhhhhh.....li.....na.....

Bei Tina

Tina horcht am Telefon

Ricci: .....ahhhhhhhhhhh.....

Tina's Gesicht verzieht sich zu einer bösen Fratze

Tina: Du Scheißkerl schon wieder! Du kannst dir dein Dingen hinstecken wo du willst, aber laß mich endlich in Frieden.....

NICHT MIT MIR!!!

Ricci: ..... nein..... ich bin's doch.....

Tina: ..... Ich weiß genau wer da ist, und ich sage dir: wenn ich dich erwische..... ich habe es dir schon mal gesagt: Ich reiße dir was ab..... und jetzt geh aus der Leitung, ich erwarte einen wichtigen Anruf.....

Ricci: ..... nicht.....

Tina legt während auf

Bei Ricci

Ricci liegt auf dem Boden, er guckt völlig verzweifelt zum Telefon

Ricci: ..... Tina..... was machst du denn.....

Bei Tina

Tina hat ihre Hand auf dem Telefon, sie überlegt

Bei Ricci

Ricci versucht aufzustehen, schafft es aber nicht, plötzlich halt er inne, er zittert, dann schreit er auf, er krampft sich zusammen, mit der Hand stößt er das Telefon zur Seite

Bei Tina

Tina springt auf

Tina: Ricci!!!

RICCI ZIEHT TELEFON RAN  
RICCI ZIEHT  
TELEFON

Zwei Männer stürmen auf Ricci zu  
Der Chef schreit ihn an  
Ricci fällt auf den Boden  
Tina schreit  
Ricci schüttelt sich  
Ein Glas zerbricht  
Der Chef schreit  
Tina läuft auf ihn zu  
Ricci krümmt sich  
Ein Messer wird in einen Tisch geschlagen  
Eine Hand verkrampft sich  
Ein Gesicht: "Hallo! Hallo!"  
Ricci zuckt zusammen  
Der Chef steht vor ihm, hebt eine Pistole und schießt, UNSCHÄRF

TAG

I M K R A N K E N H A U S

Ricci schreckt hoch, ein Arzt guckt von seinem Schreibtisch zu Ricci herüber, Ricci fällt zurück auf die Couch, er faßt sich an den Kopf und verzieht sein Gesicht, der Arzt greift zum Telefon und drückt auf einen Knopf

Arzt: Sagen sie dem Mädchen Bescheid, er ist zu sich gekommen.

er legt den Hörer auf und geht zu Ricci

Arzt: Wie fühlen sie sich?

Ricci: Sind sie Gott?

Arzt: Nicht ganz. Ich bin Dr. . Sie sind hier in den Städtischen Kliniken.

Ricci: Wie komme ich hier her?

Arzt: Eine junge Frau hat sie eingeliefert. Sie kommt gleich. Jetzt versuchen sie wieder auf die Beine zu kommen.

Ricci will sich setzen, der Arzt hilft ihm, Ricci sitzt auf der Kante, er geht sich mit den Händen durch das Gesicht, der Arzt geht zu einem Schrank

Arzt: Sie haben Glück gehabt. Es hätte schlimmer kommen können.

er nimmt ein Becher aus dem Schrank

Arzt: Sie wurden vergiftet. Hatten sie Halluzinationen?

Ricci: Aber Hallo.

er schließt den Schrank

Arzt: Es war ein Pflanzengift. Allerdings nicht tödlich. Jedenfalls nicht in dieser Konzentration. Ich brauche noch eine Urinprobe.

er reicht Ricci den Becher, Ricci nimmt ihn

Ricci: Wie lange liege ich denn schon hier?

Arzt: Zwei Stunden.

Ricci pinkelt in den Becher, der Arzt setzt sich auf seinen Stuhl

Arzt: Haben sie Feinde?

(ICH)

Ricci: Nicht das ich wüßte.

(DR)

der Arzt nickt

Arzt: Das dachte ich mir.

Ricci gibt ihm den halbvollen Becher, der Arzt riecht und nimmt dann einen Schluck, Ricci verzieht sein Gesicht, der Arzt testet wie ein Weinkenner, dann schluckt er es herunter, er nickt leicht

Nicht mit mir!!!

Arzt: Alles klar. Legen sie sich zu Hause noch ein paar Stunden hin.

Ricci guckt ihn erstaunt an

Ricci: Ich... ich kann gehen?

Arzt: Ich wußte nicht, was ich noch für sie tun könnte.

Tina kommt zur Tür herein und läuft auf ihn zu, sie umarmen sich, schmalzige Musik

Tina: Wie geht es dir?

Ricci: Mir geht es gut.

Tina: Ich hatte solche Angst.

Ricci: Es ist vorbei. Fast.

Arzt: Morgen früh ist alles vergessen.

Ricci und Tina sehen zum Arzt, Ricci nimmt seine **JACKE** von einem Stuhl und geht zur Tür

Arzt: Und passen Sie auf sich auf.

Ricci nickt und schließt die Tür, der Arzt sieht zur Tür, dann trinkt er den Rest des Bechers leer

TAG

N I C H T M I T M I R

Ricci und Tina gehen einen Gang im Krankenhaus entlang, TINA hat das Testament in der Hand

TINA: ... das im Falle des vorzeitigen Todes meines Großkells, Herr Arthur Prügl der Verwalter des Vermögens bleibt.

Ricci NICHT den Zettel, Tina sieht ihn erstaunt an

Tina: Was? Ist das echt?

Ricci: Natürlich ist es echt. Mit Siegel und alledem. Scheißdreck!

Pause

Ricci: Ich begreife nicht, wie ich mich so irren konnte. Da arbeit man schon jahrelang bei diesem Mann, denkt an nichts Böses, und plötzlich versucht der Kerl einen mit allen Mitteln umzubringen. Ich bin doch ein blöder Hund. Ich hätte es merken müssen, als mir zum ersten mal seine beiden Spießgesellen begegnet sind. Ich hatte Vertrauen. Von Anfang an hatte ich Vertrauen zu ihm. Wie meine Oma. Die hatte sogar soviel Vertrauen, daß sie diese Klausel in ihr Testament aufnahm, ohne mich davon zu unterrichten. Diese ewigen Anschisse habe ich als, als Spiel gesehen, als Provokation, damit ich nicht zu hoch fliege mit meinem vielen Geld. Alles Scheiße. Was macht der mit mir? Versucht mich zu vergiften. Alles war von Anfang an geplant. Der Männermörder. Das ich nicht lache. Geschickter kann man nicht vorgehen. überall [REDACTED] irgendwie, irgendwelche Leute umgebracht. Vom unbekanntem Männermörder. Mein Chef. Geplant von Anfang an. Seit dem Tod meiner Oma. Aber: Der kriegt sein Fett ab.

SUB. KAM

BODO GROß

Tina: Und was haben die Negative damit zu tun?

Ricci: Das weiß ich selbst noch nicht. Ich habe aber irgendwie das Gefühl, daß ein Zusammenhang zwischen den Negativen und meinem Chef bestehen. Vielleicht beweisen sie seine Schuld. Der Tote neulich war also doch kein Zufall.....

FAUST

an einer Ecke steht der Bruder und sieht ihnen ärgerlich hinterher, er ballt die Fäuste

Bruder: Du Glückspilz. Aber jetzt gibt's was auf die Presse.

Draußen

Ricci und Tina erreichen Tina's Wagen

Nicht mit mir!!!

Tina: Soll ich gleich zur Polizei?

Ricci: Was?

Tina: Ob ich gleich zur Polizei fahren soll?

Ricci: Was? Zur Polizei? Das hat doch keinen Zweck.

Nein, erst wenn ich ein Geständnis von ihm habe.

Tina: Du bist ja von allen Guten Geistern verlassen. Du glaubst doch nicht im ernst, daß er dir alles beichten wird und dich dann zur Polizei gehen läßt.

Ricci sieht sie an, er schüttelt den Kopf

Ricci: Du hilfst mir.

Tina: Ich?

Ricci steigt ein

sie erreichen das Atelier, der Wagen halt am Straßenrand, Ricci steigt aus

Ricci: Ich bin gleich zurück.

Ricci erreicht das Atelier und geht hinein,

erreicht die Tür des Ateliers, an der nur ein Schild

Schild: Wegen Trauerfall in der Familie  
Heute geschlossen

Ricci stockt, dann dreht er sich um, überall hängen die Nacktbilder von ihm, Ricci guckt verwirrt, dann reißt er die Ateliertür auf und geht hinein

Ricci: Tom!

nichts tut sich, Ricci guckt sich um, nichts zu sehen, er geht weiter

Ricci: Tom! Wo steckst du Scheißkerl!

er guckt weiter, er öffnet die Tür zur Dunkelkammer,

, er grinst, er schlägt mit der Faust in seine andere Hand, er nähert sich dem Vorhang, plötzlich bleibt er stehen

Ricci: Tom!

Tom liegt auf dem Boden Ricci kniet sich zu ihm und gibt ihm ein paar leichte Ohrfeigen

Ricci: Tom. Verdammt noch mal. Komm zu dir.

Tom bewegt sich leicht, er hustet, Ricci legt seinen Kopf zur Seite, Entwickler läuft Tom aus dem Mund, Tom hustet schwach

Ricci: Tom! Tom!

Tom: Ricci.

Ricci: Tom!.

Tom: Ricci.

Ricci: Tom! Was ist passiert?

Tom: Verdufte. Solange du noch kannst.

Ricci: Warum? Was ist los.?

Tom: Guck in den Mülleimer.

Ricci guckt sich kurz um, dann nimmt er den Mülleimer

Tom: Die Negative..... die Bilder.....

Ricci nimmt ein Streifen Negative und mehrere entwickelte Fotos heraus

Tom: ..... das waren die einzigen, die ich retten konnte. Und jetzt verschwinde.

Nicht mit mir!!!

Ricci guckt sie sich kurz an, er guckt verwundert

Ricci: Was ist das denn?

Tom: Hau ab, Ricci.....

Ricci behält Bilder und Negative in der Hand

Ricci: Jetzt erzählst du mir erst einmal was passiert ist.

er nimmt Tom und will ihn hochheben

Tom: Nein, nein. Sie sind noch da.

Ricci: Wer ist da.

im gleichen Moment wird Ricci nach hinten in die Dunkelkammer gezogen, Gekreische, der 1. Mann kommt mit dem Messer im Bauch heraus und schreit, Ricci kommt mit den Bildern aus der Dunkelkammer, Ricci rennt zum Ausgang, der 2. Mann läuft Ricci hinterher, Ricci läuft die Treppe herunter, der 2. Mann erreicht die Treppe, sieht den Aufzug und springt hinein

(FLUR)

ATELIER

der 1. Mann winselt, Tom sieht ihn an

Ricci läuft die Treppe herunter, erreicht das Erdgeschoß und läuft am Fahrstuhl entlang, im gleichen Moment wird die Fahrstuhltür aufgerissen und der 2. Mann stürzt hinter Ricci hinterher, Ricci erreicht die Tür und läuft hinaus, der 2. Mann hinterher

der 1. Mann fällt winselnd um

Draußen

Ricci läuft zu Tinas Wagen, Tina sieht es

SPIGEL

Ricci: Fahr los!!

FRITZ KOMMT

Ricci kann sich in den Wagen hangeln, der 2. Mann bleibt stehen, dann läuft er zurück, Tina fährt

WAGEN STARTET  
WEG

Im Wagen

Ricci klettert über die Sitzbank

Tina: Wer war das?

Ricci: einer der Männer.

Im Atelier

der 2. Mann kommt in die Dunkelkammer, er sieht den 1. Mann tot in der Ecke, Tom weicht zurück, der 2. Mann läuft aus der Dunkelkammer

PETER TOT:  
WOLFGANG:

Nicht mit mir!!!

DIE BILDER  
GROß

Tina sieht die Bilder

Tina: Was ist das denn?

Ricci: Das weiß ich doch nicht.....

Tina: Ricci, das bist du ja. Ich wußte gar nicht, daß du einen Hang zu solchen Bildern hast.

Tina muß lachen, Ricci ist sauer

Ricci: Quatsch! Das sieht doch ein Blinder, das ich das nicht bin. Guck dir doch nur mal seine Nase an. Die ist doch viel größer als meine!

Tina: Findest du?

Tina lacht

Tina: Du kannst mir viel erzählen.

Ricci: Verdammt noch mal! Ich habe diese Bilder nie von mir machen lassen. Ich bin doch nicht bescheuert.

Weißt du was passiert, wenn diese Bilder irgendwie veröffentlicht werden?

Ricci sieht Tina an, Tina sieht Ricci an

Tina: Deine Erbschaft verfällt.....

Ricci sieht Tina an, dann guckt er wütend wieder nach vorne

Ricci: Scheißdreck!

Ricci sieht sich die Bilder an, Tina grinst immer noch

Tina: Was machen wir jetzt?

Ricci: Zu meinem Chef. Mach dich auf ein großes Showdown gefaßt.

Tina grinst, sie gibt Gas

ODER: ERST EINMAL ZU MIR

Vorm Haus

Ricci und Tina erreichen den Hof vor Ricci's Haus

Tina: Was soll ich tun?

Ricci: Hast du noch deine Knarre?

Tina: Aber das ist doch nur eine Gaspistole.....

Ricci: Das weiß mein Chef doch nicht.

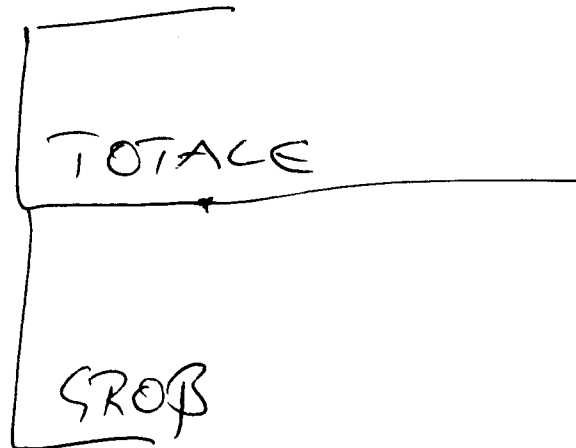
Tina sieht ihn an und nickt

Ricci: Du holst die Waffe und kommst dann zu mir.  
Dann erkläre ich dir weitere Einzelheiten meines  
Planes.

Tina: Willst du nicht mitkommen?

Ricci: Nein, ich muß noch etwas vorbereiten.

er öffnet die Wagentür und geht zum Haus, Tina fährt weiter, Kamera  
schwenkt mit, im Hintergrund steht der Wagen der beiden Männer



TV

Ricci öffnet die Tür zur Wohnung, er geht den Flur entlang, plötzlich bekommt er etwas voll ins Gesicht, er fällt nach hinten und bleibt liegen

Ricci wird gepackt, weggezerrt und auf einen Tisch geworfen, sein rechter Arm wird kurz hinter dem Handgelenk mit Klebeband an den Tisch geklebt, die linke Hand wird so festgeklebt, daß er nur noch leicht die Finger bewegen kann, er stöhnt, langsam öffnet er seine Augen

2. Mann: Er wird wach.

er guckt zum Boß, der steht vor dem Stammbaum der Familie und nickt leicht, Ricci öffnet die Augen, er guckt zu dem 2. Mann, dann zu dem Boß, der dreht sich um

Ricci: Wer sind sie? Hat sie mein Chef angeheuert? Oder sind sie etwa der Männermörder?

Boß: Was für ein Chef? Was für ein Männermörder? Erkennst du etwa deinen guten Onkel aus dem fernen Ausland nicht?

Ricci: Der Verrückte?! Ich Idiot.

der 2. Mann nimmt Ricci's Kopf (bei den Haaren) und will ihn hochziehen

Boß: Na, na.

er holt eine Schachtel aus der Innentasche seines Mantels, er öffnet sie und kippt den Inhalt vor Ricci's Augen auf den Tisch, es sind Reißnagel, der 2. Mann nimmt eine in die Hand

Boß: Schön, daß ich dich einmal richtig sehe. Nicht immer nur auf Fotos.

Ricci: Wenn sie die Nacktfotos meinen, täuschen sie sich aber gewaltig.....

Boß: Ich weiß. Ich weiß. Das war ein Doppelgänger.

Ricci: Was für ein Doppelgänger?

Boß: Eine Person die dir sehr ähnlich sah. Wir mußten zwar mit einigen kleinen Korrekturen im Gesicht nachhelfen, aber.....

Ricci: Und warum bringen sie ihn dann um?

Boß: Er hat mich erpresst. Er und der Gesichtschirurg. Geplant war, daß wir dich umbringen, beseitigen und er in deine Rolle schlüpft.

Ricci: Na prima.....

Boß: Doch dann wollte sie mehr Geld. Noch vor der letzten Operation machten sie Fotos und versuchten mich zu erpressen. Diese Idioten. Sie drohten damit, die Bilder zu veröffentlichen, falls ich ihnen nicht mehr Geld geben würde.

Ricci: Mein Erbe würde verfallen, und sie hätten damit keine Chance mehr irgendetwas von dem Geld zu sehen.

Boß: Nicht schlecht. Und was mit Erpressern passiert,

Nicht mit mir!!!

kannst du in jedem billigen Krimi sehen.  
Ricci: Und was haben sie jetzt mit mir vor?

der Boß sieht Ricci an, er verzieht den Mund, der 2. Mann legt einen Reißnagel unter die Fingerkuppe der linken Hand

Boß: Laut Erbfolge bin ich der rechtmäßige Erbe. Das weißt du.

Ricci: Das können sie vielleicht ihrer Großmutter erzählen aber nicht mir.

Boß: Ich schätze du verleugnest mich absichtlich. Kein Wunder. Bei der Erbschaft würde ich auch zusehen, daß ich ein dickes Stück bekomme.

Ricci: Ach! Wirklich?

der Boß gibt dem 2. Mann ein Zeichen, der drückt Ricci's Finger in den Reißnagel, Ricci schreit auf, der Boß zuckt mit der Lippe, der 2. Mann legt einen weiteren Reißnagel unter einen anderen Finger

Boß: Allerdings glaube ich, daß du deine Meinung ändern wirst und einsiehst, daß mir auch ein Teil zusteht.

Nicht nur läppische 1000,-- Mark.

Ricci: Wieviel wollen sie.

Boß: Nun, ich würde sagen: 100 %.

Ricci: Niemals!

der 2. Mann drückt den Finger in den Reißnagel, Ricci schreit auf, der Boß zuckt mit der Lippe, Ricci stöhnt

Ricci: Sagen sie ihrem Gorilla, daß ich mich gleich vergesse.

II

der 2. Mann nimmt Ricci's Kopf und schlägt ihn auf die Tischplatte, der Boß grinst leicht

Boß: Sei nicht zu vorlaut, lieber Neffe. Seitdem er seinen besten Freund bei dem Fotografen versehentlich ins Jahnseits beförderte, ist er nicht mehr gut auf dich zu sprechen.

der 2. Mann legt einen weiteren Reißnagel unter Ricci's Finger

Boß: Du hast nur eine Chance. Du unterschreibst mir eine Erklärung, daß du zu meinen Gunsten auf dein Erbe verzichtest, oder du endest wie dein Doppelgänger.

der 2. Mann legt Ricci ein Schreiben

Aufschrift: Erklärung (Rest nicht lesbar)

unter die rechte Hand und steckt ihm ein Stift zwischen die Finger, Ricci hält den Stift fest

Ricci: Es geht nicht.

der Boß gibt dem 2. Mann ein Zeichen, der drückt den Finger in den Reißnagel, Ricci schreit auf, der Boß zuckt mit der Lippe, der 2. Mann grinst blöd, legt einen weiteren Reißnagel unter den letzten Finger und drückt den Finger auf den Reißnagel, Ricci schreit auf, der Boß zuckt mit der Lippe, Ricci stöhnt

Boß: Würdest du mir erklären wo die Schwierigkeit liegt? Du hast alles da. Du brauchst nur noch zu unterschreiben.

Ricci: Ich..... ich..... ich bin Linkshänder.

Boß: Was?

der 2. Mann greift Ricci an den Haaren und zieht den Kopf hoch

Boß: Ich glaube, du verkennst deine Situation, lieber Neffe.

der Boß sieht Ricci an, er verzieht den Mund

Ricci: Ich kann beweisen, daß sie im Falle meines Todes kein Pfennig kriegen.

Boß: Und wie?

Ricci: Sagen sie ihrem Affen, er soll mich loslassen.

der 2. Mann sieht den Boß an, der überlegt, dann nickt er, der 2. Mann läßt Ricci los, sein Kopf knallt auf die Tischplatte

Ricci: In meiner Tasche. Da ist ein anderer Teil des Testaments!

der Boß gibt dem 2. Mann einen Wink, der zieht Ricci den Zettel aus der Tasche, er gibt dem Boß den Zettel, der liest ihn

Ricci: Das war's dann wohl.

der Boß guckt zu Ricci

Boß: Meinst du etwa, daß so ein Stück Papier den rechtmäßigen Erben davon abhält seinen Anspruch zu erheben.

Ricci: Sie sind nicht der rechtmäßige Erbe. Sie sind verrückt!

der 2. Mann drückt Ricci's Finger gegen die Tischplatte, Ricci schreit auf, der Boß zerknüllt den Zettel und wirft ihn nach hinten, der Zettel landet bei jemanden vor den Füßen, der im Dunkel steht

Boß: Wer sagt mir, das dieser Wisch nicht gefälscht ist, nur um zu verhindern, daß ich mein Erbe antrete.  
Chef: Er ist tatsächlich gefälscht.

er tritt aus dem Dunkel hervor, alle drehen sich um, der Chef hat eine Pistole in der Hand

Ricci: Was? Du Scheißkerl hast es also doch auf mein Geld abgesehen.

Chef: Den Scheißkerl habe ich überhört. Nein, das ganze galt als letzter Test. Der Anhang zum Testament wurde absichtlich von deiner Oma verfaßt, um die Reaktionen darauf zu testen.

er legt den zerknüllten Zettel auf den Tisch

Ricci: Was für Reaktionen!? Meine Reaktion!? Ich glaube hier spinnen alle, oder was!!

Chef: Es ging weniger um dich als um ihn.

der Chef zeigt auf den Boß

Boß: Um mich?

Chef: Um sie.

Boß: Das heißt, ich werde der rechtmäßige Erbe. Ich habe es gewußt.

Ricci: Oh Scheiße.

Chef: Oh nein. Den großen Pott, der für sie vorgesehen war, haben sie soeben verspielt. Sie wissen doch: Im Testament steht ausdrücklich Anstand und Ehrlichkeit. Oh ja.

Boß: Oh verdammt.

Ricci: Und warum wurde das alles so verkompliziert?

Chef: Eine gute Frage. Warum geht der amerikanische Präsident nicht auf Stelzen? Warum haben unsere Hosen keinen weiten Schlag? Es gibt viele Fragen ohne Antworten.

er richtet die Pistole auf die Gruppe

Chef: Und jetzt bindet ihn los!

der Boß gibt dem 2. Mann ein Zeichen, er beginnt das Klebeband zu lösen, plötzlich ein Stoß, der Chef sackt zusammen, hinter ihm steht der Bruder in Pose und schaut in die Runde

Bruder: Uhhhhh.....

der Chef fällt auf den Boden, alle sehen den Bruder an

Ricci: Wer ist das denn jetzt? Kann mir mal einer erklären, warum hier jeder in meiner Wohnung ein- und ausgehen kann?!

die beiden Männer sehen sich an, der Bruder nimmt schnell die Pistole vom Chef und bedroht alle

Bruder: Weg da! Weg da!

der 2. Mann weicht von Ricci und geht zum Boß, der ganz verwirrt hin und her guckt, der Bruder geht zu Ricci

Bruder: Darauf habe ich lange gewartet.  
Ricci: Wollen sie auch mein Erbe!? Bitte! Nehmt es euch alle! Macht doch damit was ihr wollt!  
Bruder: Was für ein Erbe? Mich interessiert kein Erbe. Ich will dich. Für das, was du meiner Schwester angetan hast will ich Rache.  
Ricci: Herrgott nochmal! Wer sind sie denn?!  
Bruder: Ja. Das möchtest du wissen.....

der 2. Mann nimmt einen Stuhl in die Hand

Bruder: ..... erst meine kleine, unschuldige Schwester schwängern, und sich dann verdrücken.  
Ricci: Doch nicht etwa die Kleine mit.....  
Bruder: Genau die.....

er richtet die Pistole auf den 2. Mann

Bruder: ..... laß den Stuhl los!

der 2. Mann läßt den Stuhl los, der Bruder richtet die Waffe auf Ricci's Kopf

Bruder: Und dafür wirst du bezahlen.  
Ricci: Aber doch nicht vor den ganzen Zeugen?  
Bruder: Mich interessiert nur ein Zeuge. Das bist du. Und ich will....

er spannt den Hahn der Pistole

Bruder: .....Rache für mein armes, kleines Schwesterlein.....

langsam drückt er den Abzug, seine Augen werden immer größer, er zittert, Ricci verzieht das Gesicht, plötzlich ein lauter Knall, die Wohnungstür fliegt auf

Mädchen: Halt!

alle drehen sich um, der Boß guckt verwirrt zwischen allen hin und her, das Mädchen kommt ins Wohnzimmer, sie stürmt auf den Bruder zu, sie hat einen Korb in der Hand

Mädchen: Nicht schießen! Er ist nicht der Vater!

Ricci pustet erleichtert aus, der Bruder guckt sie erstaunt an

Bruder: Was!?

das Mädchen erreicht den Bruder

Mädchen: Er war es nicht. Ich weiß es.  
Bruder: Woher?

sie grinst ihn unsicher an und guckt auf den Korb, der Bruder guckt verwirrt auf den Korb, langsam geht seine Hand zu dem Korb, alle im Raum kriegen lange Hälse, dann zieht er die Decke beiseite, ein Kind, das dem Bruder verblüffend ähnlich sieht schläft in dem Korb, Bruder und Schwester sehen sich an

Mädchen: Von Ricci ist es jedenfalls nicht.

der Bruder schluckt, dann deckt er den Korb schnell wieder zu, guckt sich hektisch um und sieht Ricci verwirrt ins Gesicht, Ricci zuckt mit der Schulter, der Bruder packt sich seine Schwester, zieht sie hoch und zerzt sie zum Ausgang, das Mädchen dreht sich im Gehen noch einmal zu Ricci um

Mädchen: Es tut mir leid, Ricci.

Ricci: Jau.....

der Bruder bleibt an der Treppe stehen, dreht sich um und guckt sich die Pistole an

Bruder: Laß dir das eine Lehre sein!

er wirft die Pistole zu Ricci, Ricci versucht sie zu fangen, macht einen Satz mit dem Tisch nach vorn, überschlägt sich mit dem Tisch, ein Schuß lößt sich, alle sehen zu Ricci, der fällt auf den Rücken, verliert die Pistole, und bleibt liegen, der Tisch liegt auf ihm, er zappelt mit den Beinen, die Kugel prallt ab, dann Ruhe, Ricci zappelt mit den Beinen, der Boß und der 2. Mann sehen hin, der Chef wird wach und guckt hoch, er sieht zum Boß, der steht stocksteif und fällt stocksteif auf den Boden, bleibt liegen, der 2. Mann guckt blöd, der Chef kriegt die Pistole in die Hände, springt auf und bedoht den 2. Mann

IV

Chef: Das war's dann wohl, ihr könnt gehen.

der 2. Mann sieht den Chef an, dann dreht er sich um und geht weg, der Chef zeigt auf den Boß

Chef: Ich sagte: Ihr!

der 2. Mann kommt zurück, packt sich den Boß und zieht ihn heraus, Ricci liegt unter dem Tisch und sieht nur die Beine des Chefs

Ricci: Und was ist mit mir!?

der Chef steht vor dem Tisch und richtet die Waffe auf Ricci (der unter dem Tisch liegt und nichts sehen kann)

Chef: Weißt du Ricci, ein kleines Geheimnis habe ich noch.....

Ricci: Vielleicht helfen sie mir erst mal hoch!

Chef: ..... der Anhang zum Testament ist rechtskräftig.

Ricci: Was?!

Chef: Ich denke, daß du das wissen sollst.

er spannt den Hahn der Pistole und zielt

Ricci: Schönen Dank auch. Meinen sie etwa, das ich dadurch besser schlafen kann?

der Chef nickt leicht, dann dreht er den Kopf zur Seite, schließt die Augen und verzieht angestrengt das Gesicht

Chef: Hmpf.

er drückt ab, die Pistole klickt nur, der Chef schluckt, er läßt die Waffe sinken

Ricci: Warum sagen sie nichts mehr?! Wollen sie mir nicht helfen?!

der Chef läßt die Pistole auf den Boden fallen, dann geht er an Ricci vorbei

Chef: Du stehst morgen pünktlichst auf der Matte, sonst fliegst du.

er geht zur Tür

Ricci: He!!!

die Tür wird zugeworfen

Ricci: Verfluchter Mist!!

er versucht aufzustehen, Ricci steht wackelnd auf, er steht gebückt im Raum, dann will er sich gerade hinstellen, plötzlich ein Knacken,

Ricci: Ahhhhh. Mein Rücken, mein Rücken.

---

Treppenhaus IV

Tina kommt die Treppe hoch, sie horcht, der Chef kommt die Treppe herunter, Tina sieht ihn und versteckt sich, dann läuft sie die Treppe hoch

---

In der Wohnung IV

Ricci kommt stöhnend und gebückt vor die geöffnete Clotür und greift sich an den Rücken, Tina stürmt in die Wohnung, Ricci guckt erstaunt hoch, Tina prallt voll mit Ricci zusammen, sie fallen um, Tina liegt über Ricci

Tina: Ricci?

Ricci (stöhnend): Ob du es glaubst oder nicht. Mein Chef ist unschuldig!

Tina: Was heißt: Dein Chef ist unschuldig?

Ricci geht weg

---

Nicht mit mir!!!

*Tina: He! Ich habe dich was gefragt!*

*Ricci dreht sich um, Tina bleibt stehen, Musik beginnt, Ricci sieht Tina an, dazwischen der NACHSPANN, das Lied klingt aus, Tina packt Ricci und zieht ihn an die Wand, sie drückt sich an ihn und küßt ihn, Ricci guckt in die Kamera*

*Ricci: Und wie es weitergeht, erfahrt ihr im zweiten Teil.*

*er drückt ein Auge zu, das Bild bleibt stehen*